

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Ballet du Grand Théâtre de Genève, Faun, Noetic © Gregory Batardon

Kulturgemeinschaft

Er, der alles kennt und kann

Respektiert und kritisiert: der Komponist Camille Saint-Saëns

»Niemand kennt die Musik der ganzen Welt besser als Monsieur Saint-Saëns.« Ist es Hochachtung oder scharfe Kritik, die aus diesen Worten Claude Debussys über seinen Kollegen sprechen? Sicher ist in jedem Fall, dass Camille Saint-Saëns ein ebenso umfangreiches wie stilistisch vielseitiges Werk hinterlassen hat, von dem nur wenig im kollektiven Bewusstsein haften blieb.

Stuttgarter Kammerorchester

6. Januar 2024 / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-46 Euro; Freier Verkauf: 28-60 Euro; Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Ein Grund dürfte Saint-Saëns' Eklektizismus sein, also die Imitation älterer Stile. Namentlich die Sinfonien Ludwig van Beethovens hatten es ihm angetan, insbesondere die Instrumentierungseffekte sowie der Umgang mit dissonanter Harmonik. Überhaupt war Saint-Saëns ein gelehriger Musiker, der neben dem eigenen Schaffen zahlreiche Neueditionen älterer Werke, etwa von Rameau und Gluck, verantwortete. Kein Wunder also, dass man in so manchen seiner melodischen Floskeln und strukturellen Elemente den Eindruck hatte, das alles bereits zu kennen.

Aber rechtfertigt das ein so drastisches Urteil, wie es sein Kollege Maurice Ravel nach dem Ende des 1. Weltkriegs formulierte: »Wenn Saint-Saëns den großen Krieg damit verbracht hätte, Patronen-

hülsen zu reinigen, hätte er der Musik einen weit aus größeren Dienst geleistet.« Etwas neutraler formuliert, ist das gängige Urteil, seine Musik sei »gelehrt«, habe ihren Reiz vor allem in ihren elaborierten Strukturen, ohne emotional wirklichen Eindruck zu machen.

Im Dreikönigskonzert des Stuttgarter Kammerorchesters kann man das am Beispiel der 2. Sinfonie a-Moll (1859) überprüfen. Deren 1. Satz ist eine deutliche Reverenz an Beethoven, während Saint-Saëns im zweiten einem Lieblingsinstrument seines Landsmannes Hector Berlioz huldigt, dem Englischhorn mit seinem charakteristisch nasalen Klang. Im Finale wiederum zeigen sich Anleihen an die kühne Satztechnik eines Mozart und Haydn mit der raffinierten Verbindung aller vorherigen Themen. Brillant und unterhaltsam auf hohem Niveau ist das allemal. Ähnliches gilt für das zweite Werk in diesem Programm: »Odelette« ist eine heiter-charmante Komposition mit weit ausgreifenden Läufen und Figurationen der solistischen Querflöte, die ganz dem Zeitgeist der gefälligen Salonmusik huldigt.

Camille Saint-Saëns nahm die zwiespältigen Reaktionen auf seine Musik eher achselzuckend zur Kenntnis: »Für Kritik und Lob bin ich kaum empfänglich – nicht etwa aus übertriebenem Selbstwertgefühl, sondern weil ich im Hervorbringen meiner Werke einem Gesetz meiner Natur folge, so wie ein Apfelbaum Äpfel hervorbringt, und mich also nicht darum zu kümmern brauche, was man für eine Meinung von mir hat.« Diese Unangepasstheit scheint er auch in anderen Zusammenhängen an den Tag gelegt zu haben. Zu abendlichen Treffen in den Salons von Paris tauchte er gerne mal in auffallend mondäner weiblicher Kleidung auf und huldigte exzessiv dem Kokain. Monatelang verschwand er aus der europäischen Öffentlichkeit, reiste immer wieder nach Nordafrika und in den Nahen Osten. Teils geschah das aus medizinischen Gründen, teils um dort ohne Angst vor Verfolgung seine homoerotischen, aber auch pädophilen Neigungen auszuleben. All das gipfelte 1890 in einer Krise: »Das Leben war mir unerträglich geworden und konnte nur zu Wahnsinn oder Selbstmord führen, daher bin ich aufgebrochen.« Am Ende blickt dieser ebenso formbewusste wie virtuose Eklektiker resigniert auf ein langes und arbeitsreiches Leben zurück: »Ich bin die Zukunft gewesen.«

Markus Dippold

Vielfalt und Experiment

Das Grand Théâtre de Genève bringt abwechslungsreichen Tanz ins Ludwigsburger Forum am Schlosspark

Einst war das Ballett französisch, dann wurde es russisch, schließlich zog es nach Amerika – und nun haben die beiden Choreografen, mit denen die Ballettkompanie des Genfer Theaters nach Ludwigsburg kommt, beide marokkanische Wurzeln. Einer ist ein Weltphilosoph des modernen Tanzes und stammt aus Belgien, der andere hat das Tanzen auf der Straße gelernt, besitzt einen Abschluss in Sozialwissenschaften und leitet heute als Hip-Hopper eines der großen staatlichen Tanzzentren Frankreichs. Da behaupte noch einer, der Tanz sei keine universelle Sprache.

Seit 2022 ist Sidi Larbi Cherkaoui Tanzdirektor am Grand Théâtre de Genève, wie kein zweiter lebender Choreograf erforscht der geborene Belgier unablässig die Vielfalt anderer Kulturen, Philosophien, Religionen und vor allem Tanzstile. Sein »Noetic« wirkt anfangs recht nüchtern, obwohl die Kleidung der Tänzer an Pina Bausch gemahnt: Die Männer kommen in Anzügen, die Frauen im kleinen Schwarzen und auf sehr hohen Absätzen, über denen sie Knieschoner tragen. Wir sehen zunächst mechanische Bewegungen: Die Menschen schaffen Strukturen, bauen, verändern und dekonstruieren die Realität. Ein Bauplan auf dem Boden, den sie mit langen Streifen markieren, wirkt wie die Umrisse entfarbter Mondrian-Bilder. Doch dann werden diese Streifen, es sind dünne Lamellen aus Kohlefaser, in den Händen der Tänzer zu Instrumenten der Metamorphose: zu Bögen, Korridoren, einer filigranen Kuppel, zu mannshohen, oszillierenden Kreisen und schließlich als Planetenbahnen zu einem Sonnensystem. Wie schon so oft arbeitet Cherkaoui mit dem bildenden Künstler Antony Gormley zusammen, der aus dünnen Stäben architektonische Schönheit hervorzaubert. Cherkaoui choreografiert die Verwandlungsfester, rechtwinkliger Strukturen in einen weichen Fluss von Bewegung, das mechanisch-anonyme Stadtleben wandelt sich zu einem hypnotischen, poetischen Wogen. Das Wort »noetic« kommt von der Noetik, der Lehre vom Denken und Erkennen geistiger Gegenstände, man könnte es übersetzen mit: »die Rolle des Bewusstseins in der menschlichen Evolution erforschend«. Sind alles Wissen, alle Handlungen und das Bewusstsein bereits im Universum oder gar in uns selbst vorhanden, müssen wir sie nur noch freilegen? Das Zusammenwirken aller Menschen, die Kraft des Kollektivs zur Freisetzung unseres Potenzials und unserer Kreativität ist ein Lieblingsthema von Cherkaoui, das er hier zu einer ausnehmend schönen, erstaunlich klassischen Musik

von Szymon Brzóska umsetzt. Sie kommt vom Band, ein japanischer Taiko-Schlagzeuger und eine Gesangssolistin musizieren live.

Wo die Tänzer in »Noetic« den Raum modulieren und formen, da lässt sie Fouad Boussouf in »VIA«, ebenfalls eine knappe Stunde lang, den Boden lieben. Die lateinische Via, also die Straße, meint hier sowohl die afrikanische Erde wie auch das Pflaster der französischen Banlieus, auf das Körper beim Hip-Hop prallen und von dem sie wieder wegschnellen. Boussouf verbindet Hip-Hop, zeitgenössischen Tanz und den neuen Zirkus mit traditionellen Formen seiner Heimat Marokko. Er zeigt eine Welt der warmen Farben, ein helle Bühne und kräftig leuchtende Kostüme. Seit Sidi Larbi Cherkaoui in Genf arbeitet, sucht er auch mit seinen Gästen intensiv den Dialog mit der bildenden Kunst, Boussouf arbeitete bereits zuvor mit dem Schweizer Bildhauer Ugo Rondinone zusammen. Der hüllt die Körper in atemberaubende Farbwechsel von Türkis bis Blutrot und lässt die Tänzer im Sonnenglanz erstrahlen.

Ballet du Grand Théâtre de Genève

13. Januar 2024 / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 19-45 Euro; Freier Verkauf: 19-49 Euro; Ermäßigung für Schüler:innen und Studierender

In ihren roten Kaftanen bewegen sie sich zunächst oft im Kollektiv, ihr puppenartiges Hüpfen muiert zu einem rauschhaften Effekt. Die stark rhythmische Musik stammt von Gabriel Majou, die Kontinuität der Bewegung, die der Choreograf dazu entwirft, gehört genau wie die Integration spontaner Gesten zu seinem persönlichen Stil. Wie all die französischen Hip-Hopper hat er keinerlei Berührungängste mit anderen Tanzstilen, ganz im Gegenteil. Boussouf leitet seit 2022 das Centre chorégraphique in Le Havre, eines der 19 staatlichen Tanzzentren, wo der »neue französische Tanz« mit zeitgenössischen, experimentellen Choreografen gefördert wird. Den Hip-Hop hat er in Frankreich als Bühnenkunst wesentlich arrivierter ist als bei uns, lernte Boussouf auf der Straße so gut, dass er nicht nur mit bekannten Künstlern auftrat, sondern auch seine Masterarbeit darüber verfasste. Eine persönliche Marotte mag sein, dass seine jüngeren Stücke alle ein Trema im Titel tragen, also den doppelten Punkt: Sie heißen »Näss«, »Oüm« oder »Yès«. Oft geht es darin um Erinnerungen an die Kindheit – so wie hier um die heiße Erde Marokkos.

Angela Reinhardt

STAATSOPER
STUTTGART

„EINE DER INTELLIGENTESTEN
INSZENIERUNGEN, DIE
DERZEIT AUF OPERNBÜHNEN
ZU ERLEBEN IST.“
SWR, 2019

KARTEN: 0711 20 20 90

Bild: © Mathias Bous
Gestaltung: studiolect.de

JOHN ADAMS

NIXON IN CHINA

7./27./29.1.24, 3./9./18.2.24

Wir werden 100!

Konzert mit Tradition

Die Kulturgemeinschaft feiert 2024 hundertjähriges Jubiläum – gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern, die ebenfalls 1924 gegründet wurden. Dieses Jubiläum wird im September in einem gemeinsamen Festakt münden. Die aus der Volksbühnenbewegung entstandene Kulturgemeinschaft und das von Musikern gegründete »Philharmonische Orchester« gingen anfangs noch getrennte Wege. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg verabredeten die Kulturgemeinschaft als Veranstalter und die wiedergegründeten Stuttgarter Philharmoniker eine Zusammenarbeit, die bis heute andauert. Das erste Konzert fand am 11. Oktober 1951 statt. Seitdem hat die Kulturgemeinschaft eine Vielzahl von Konzerten mit den Stuttgarter Philharmonikern veranstaltet. Das Neujahrskonzert gehört dabei zu den beliebten Traditionsterminen. Auch in diesem Jahr sorgen die Kulturgemeinschaft als Veranstalter und die Stuttgarter Philharmoniker als ausführendes Orchester am Neujahrabend für einen beschwingten Start ins Jahr 2024. Unter der Leitung von Conrad van Alphen, charmant verstärkt durch die Sopranistin Ana Durlovski erklingen Werke von Mozart, Strauss, Gounod, Bellini, Rossini und Brahms. Eingeleitet wird das Konzert durch die Ouvertüre und »Come scoglio«, (Arie der Fiordiligi) aus Mozarts »Cosi fan tutte«. Die Oper von 1790 behandelt ein Experiment, in dem die Männer durch ein Verkleidungsspiel die Treue ihrer Partnerinnen auf den Prüfstand stellen. Die Operette »Der Zigeunerbaron« von Johann Strauss (Sohn), 1885 erstmals aufgeführt, wurde neben der



Conrad van Alphen © Marco Borggreve

»Fledermaus« und »Eine Nacht in Venedig« zu seinen größten Bühnenerfolgen. Die Stuttgarter Philharmoniker spielen daraus die Ouvertüre. Auf dem Programm stehen weitere Arien, so »Je veux vivre« (Arie der Julia) aus Charles Gounods Oper »Romeo et Juliette«, »Oh! quante volte« aus Vincenzo Bellinis Oper »I Capuleti e i Montecchi« und die Rosina-Arie »Una voce poco va« aus »Il Barbiere di Siviglia« von Gioachino Rossini. Mit der 1. Sinfonie c-Moll von

Johannes Brahms klingt das Konzert aus. Kaum ein Werk der Musikgeschichte hat seinen Schöpfer so lange beschäftigt wie Johannes Brahms seine erste Sinfonie. Nach Beethovens Perfektionierung der Sinfonik wagte sich lange Zeit niemand mehr an diese musikalische Form, wer an daran festhielt galt als konservativ. Der Druck auf den selbstkritischen Brahms war dementsprechend hoch. Einen

ersten Entwurf legte er 1862 vor, doch erst nach zwölf Jahren begann er mit der weiteren Ausarbeitung, die zwei Jahre dauern sollte, bis dann 1876 endlich die Uraufführung erfolgte.

☒ **Stuttgarter Philharmoniker** // 1. Januar 2024 / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 22-46 Euro, Freier Verkauf: 28-60 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Niemals geht man so ganz,
irgendwas von dir bleibt hier
(Trude Herr)

DANKE

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Mitglieder,
für die aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit, die uns zum Tod von

Ulrike Hermann

erreicht hat, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Vielen Dank den vielen Freunden, die mit uns um Ulrike trauern und für die Wertschätzung, die ihr entgegengebracht wurde.

Besonderen Dank für die freundlichen Worte von Herrn Preuss und Herrn Korselt.

Rosemarie und Ulrich Hermann
Der Vorstand der Kulturgemeinschaft Stuttgart und alle Mitarbeiter

Top Ten der No-Gos

Kunstfehler

Die Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin Ricarda Geib hat für die Kulturgemeinschaft eine ganz besondere, sehr persönliche Themenführung mit dem Titel »Top Ten der No-Gos« konzipiert, über die sie hier spricht. Wir freuen uns, dafür Zusatztermine anbieten zu können.

Ich liebe Künstlerinnen und Künstler. Vor allem, wenn sie noch leben. Das ist mein Job. Ich bin Kunsthistorikerin. Und arbeite in der Szene. Mich finden Sie in Atelier und Museum, ich mache Ausstellungen, unterrichte, mache Führungen, schreibe Texte.

Es war an einem Samstagmorgen im Museum. Ich war allein. Sonnenlicht durchflutete die Galerieräume, außer mir nur das Aufsichtspersonal. Ich stand vor einer Kartoffel – der neuesten Arbeit von Frida Forelle. Sie trug den Titel festkochend. Das konnte ich nicht verstehen, das hätte ich anders gemacht. Noch weniger verstand ich die Gleichgültigkeit der Besucher:innen. Die Kartoffel – eine Frucht der Erde! Sie war klein und knollig. Ein Hauch Wachs verlieh ihr goldenen Glanz. Sie strahlte nicht so hell wie ein poliertes Hühnerei, aber sie blieb fraglos ein bedeutendes Stück deutscher Nachkriegskultur. Sie lag auf einem Sockel. Ich spürte es genau. Die Arbeit ging mich an. Ich



Kartoffel_Frida Forelle © Frank Schubert

dachte, jemand muss verstehen, was die Künstlerin wollte. Die Kartoffel war von gespenstischer, eigenwilliger Schönheit.

Ich habe ein Faible für Konzeptkunst, für das vermeintlich Absurde. Ich liebe Kunst, die den Museumshallen das Pathos nimmt und das Besondere im Alltäglichen erkennt. Installationen, die den Eindruck des Nichts, der Leere oder einer Abwesenheit hinterlassen und alles Überflüssige verbannen. Künstler:innen, denen es gelingt, uns leise zu beunruhigen. Frida Forelle gehört dazu. Sind Ihnen manche Kunstwerke verdächtig, empfinden Sie ein Unwohlsein vor gewissen Gemälden



Ricarda Geib © Reinhard Geib

oder Objekten? Objekte, die von anderen jedoch als schön bezeichnet werden? Und reizen Sie deren Deutungen, verziehen Sie vielleicht sogar manchmal angewidert das Gesicht?

Schönheit, so sagt man, bestimmt unser Denken und Fühlen und Handeln. Jahrhundertlang war das Streben nach Schönheit und Perfektion eine Aufgabe der Kunst. Kunst kann mit bewusstem Gestalten gleichgesetzt werden.

Wir wünschen uns nichts sehnlicher als eine »Null-Fehler-Kultur«. Well-done, geniale Performances, die wir bestaunen können ... Individuelles und kollektives Versagen wird oft tabuisiert oder ge-

brandmarkt. Wir sind auf Fehler gepolt. Aber auch die Kunst steckt voller Überraschungen, Strapazen – Fehler. Muss Kunst perfekt sein? Ich möchte Sie davon überzeugen, dass fehlerhafte Werke selbst für Kunsthistoriker:innen nicht obsolet sind! Fehler sind oft Schrittmacher, ohne die ein Umdenken und qualitative Veränderungen nicht möglich gewesen wären.

In den Top Ten der No-Gos geht es nicht nur um die sympathischen Flüchtigkeitsfehler Alter Meister, sondern auch um würdevolles Scheitern, lustvolles Irren, leidenschaftliches Versagen und den Reiz der Niederlage. Denn die Kunst ist das Paradies, der letzte Zufluchtsort für geniale Irrtümer, deren vermeintliches Irren Aufbruch bedeutete. Kunstfehler, Bozzetti oder fehlgeschlagene und nie vollendete Projekte zeigen uns nicht selten wundervolle Werke und gewähren Einblick in den Schöpfungsprozess. Mein Ziel ist es, den Blick zu schärfen. Denn Schönheit liegt nicht nur im Auge des Betrachters!

Do, 14. März 2024, 17:30 Uhr, Staatsgalerie Stuttgart, Buchungsnr. 5222

Do, 21. März 2024, 17:30 Uhr, Staatsgalerie Stuttgart, Buchungsnr. 5223

Geschichtssplitter

Der 8. Mai 1945, der Tag der Kapitulation, bedeutete das Ende des Zweiten Weltkriegs. Die letzten deutschen Truppen hatten Stuttgart schon im April verlassen, ebenso Ortsgruppenleiter und Parteistäbe der NSDAP. Zurück blieben Trümmer und Zerstörung. Die Innenstadt mit Sitz der wichtigsten Behörden war fast vollständig zerstört, Wohngebiete stark beschädigt, Brücken gesprengt, Straßen unpassierbar und das Versorgungswesen größtenteils betriebsunfähig. Am 21. April 1945 wurde Stuttgart durch Oberbürgermeister Strölin an das französische Militär übergeben. Dieses setzte den Rechtsanwalt Dr. Arnulf Klett als neuen Oberbürgermeister ein, der am 25. April in sein Amt eingeführt und mit der schwierigen Aufgabe der Reorganisation aller öffentlichen Bereiche betraut wurde.

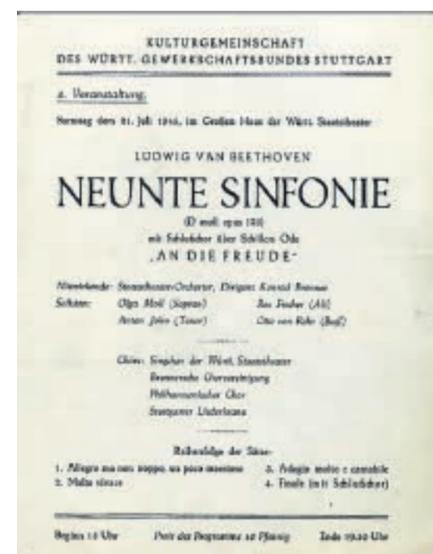
Stuttgarter Gewerkschafter, die sich noch während des Krieges bei illegalen Treffen über künftige Aufgaben berieten, boten der Militärregierung und der Stadtverwaltung ihre Mitarbeit beim Aufbau und Instandsetzung des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens an. Am 4. Mai 1945 kam dann ein Treffen der Gewerkschaftsvertreter mit dem Oberbürgermeister zustande mit dem Ziel, die dringendsten Aufgaben festzulegen, darunter so wich-

tige wie die Neubesetzung von städtischen Behörden und Verwaltungen. Zu den Aufgaben der Gewerkschaften gehörte es, tragende Stellen von Ortskrankenkasse und dem Stuttgarter Arbeitsamt neu zu besetzen und die Einrichtungen wieder funktionsfähig zu machen. Eine erste programmatische Erklärung mit den Grundsätzen künftiger Gewerkschaftsarbeit erfolgte am 7. Mai 1945, die eigentliche Gründung des Ortsausschusses Stuttgart fand dann am 13. August 1945 statt. Neben dem Aufbau des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens waren Gewerkschafter auch am Aufbau und der Reorganisation von Kulturorganisationen der Arbeiterbewegung, wie Arbeiterwohlfahrt, Arbeitersängerbund, Arbeitersamariterbund Arbeitersportler und die Konsum- und Baugenossenschaften beteiligt, deren Organisationen während der Nazidiktatur zerschlagen worden waren. Die Neugründung der Kulturgemeinschaft unter dem Namen »Kulturgemeinschaft des DGB« erfolgte schon kurz nach Kriegsende.

Die erste Veranstaltung der Kulturgemeinschaft und eine der ersten kulturellen Veranstaltungen im Bundesgebiet überhaupt, fand am 21. Juli 1945 in Stuttgart im Großen Haus statt. Das Große Haus,

seit 2002 in »Opernhaus« umbenannt, war Teil der 1912 eröffneten Königlichen Hoftheater von Max Littmann, die nach dem Ende der Monarchie in »Württembergische Staatstheater« umbenannt worden waren. Anders als das Kleine Haus, das durch mehrere Bombardements völlig zerstört wurde, blieb das Große Haus nahezu unbeschadet und stand inmitten der Trümmer als Veranstaltungsort zur Verfügung für Beethovens 9. Sinfonie, dirigiert von Konrad Brenner. Alfred Wiedmann, erster Geschäftsführer der Kulturgemeinschaft des DGB, erinnert sich: »Beethovens Neunte Sinfonie war für alle Teilnehmer eine beglückende und befreiende Feierstunde. Ermutigt durch das gute Gelingen der ersten Veranstaltung, die auch bei der amerikanischen Militärregierung große Beachtung gefunden hat, fanden sich in den Räumen der Bühnengenossenschaft im Staatstheater einige Kollegen zusammen, um die weitere Entwicklung zu beraten. Paul Hofstetter, Max Erhardt, Wilhelm Gohl, Kammermusiker Max Heine, Wilhelm Müller und Karl Schmid gründeten die Kulturgemeinschaft des DGB. Die Kollegen konnten damals noch nicht ahnen, dass die Kulturgemeinschaft sich zu einer der größten Besucherorganisationen entwi-

ckelte und gerade heute einen bedeutenden Platz in der Stadt Stuttgart aber auch innerhalb der Volksbühnenbewegung einnimmt.«



 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de 

Januar 2024

Kalender

4

	 Opernhaus (OH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Schauspielhaus (SH) Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kammertheater (KAM) Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart Nord (NORD) Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL) Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-710	 Altes Schauspielhaus (AS) Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Komödie im Marquardt (KIM) Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00	 Theater der Altstadt (TA) Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 07 11/99 88 9 8 18	 FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ) Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 07 11/24 15 41
1 Mo	17:00 Neujahrskonzert Orient-Express	19:30-21:00 Offene Zweierbeziehung A: D. Fo und F. Rame I: Andreas Kriegenburg		19:00 B Ausw. 1483 Stuttgarter Philharmoniker Neujahrskonzert				
2 Di				Programme und Abos der Konzertausschreibungen 1483-1502 finden Sie nachfolgend auf Seite 9 unter Konzerte.	20:00-22:10 Die kleine Hexe A: Joseph Kesselring I: Robin Telfer	15:00-16:00 Die kleine Hexe A: Otfried Preußler I: John von Düffel		
3 Mi				15:00 H Nussknacker 20:00 H Schwanensee	20:00-22:10 Die kleine Hexe A: Otfried Preußler I: John von Düffel	20:00-22:10 Die kleine Hexe 20:00-22:10 No net hudla!		15:00-15:35 (2+) Ssst!
4 Do				19:30 H Alice Amazing Circus Show 20:00 B The Dark Tenor	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	15:00-16:00 Die kleine Hexe 20:00-22:10 No net hudla!	19:30-22:20 La Cage aux Folles Musical von Jerry Herman und Harvey Fierstein	15:00-15:35 (2+) Ssst!
5 Fr				20:00 H Best of Musicals 20:00 B One Night of Tina	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	15:00-16:00 Die kleine Hexe 20:00-22:10 No net hudla!	19:30-22:20 La Cage aux Folles	15:00-15:35 (2+) Ssst!
6 Sa	17:15 Einf. - 18:00-20:30 Der Räuber Hotzenplotz M: Sebastian Schwab A: Otfried Preußler	17:00-18:35 Black Box Phantomtheater für 1 Person A + I: Stefan Kaegi/Rimini Protokoll	20:00 KAM Premiere Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau (UA) A: Simon Stephens	17:00 B Ausw. 1484 Stuttgarter Kammerorchester Dreikönigskonzert	16:00-18:10 Arsen und Spitzenhäubchen 20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	11:00-12:00 Die kleine Hexe 16:00-18:10 + 20:00-22:10 No net hudla!	19:30-22:20 La Cage aux Folles	15:00-15:35 (2+) Ssst! 20:00-21:00 (14+) night.flowers Eine pianistische Séance
7 So	17:15 Einf. - 18:00-21:45 Nixon in China M: John Adams	16:15 Einf. - 17:00-19:10 Stuttgarter Ballett Creations XIII-XV Ch: V. Girelli, S. Lynch, M. R.-T."		16:00 B Disney in Concert 17:00 H Der Nussknacker	16:00-18:10 Arsen und Spitzenhäubchen	15:00-16:00 Die kleine Hexe 18:00-20:10 No net hudla!	17:00-19:50 La Cage aux Folles	11:00-11:35 (7+) Klick Klack Knurpsel 16:00-17:00 night.flowers
8 Mo				20:00 B K&K Philharmoniker Wiener Johann Strauß Konzert-Gala				
9 Di					20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen			
10 Mi	18:15 Einf. - 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett Der Nussknacker Ch: Edward Clug		20:00 (UA) KAM Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau I: Elmar Goerden	19:00 B Eiskönigin 1 & 2 20:00 M Mariani Klavierquartett	19:30 Einf. - 20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00-22:10 No net hudla! Schwäbische Fassung von Monika Hirschle		10:00-10:35 (4+) Zwei im Fluss
11 Do	18:15 Einf. - 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett Der Nussknacker		20:00 (UA) KAM Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau	20:00 M Ausw. 1488 Freiburger Barockorchester 20:00 B Ausw. 1487 Stuttgarter Philharmoniker	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00-22:10 No net hudla!		10:00-10:35 (4+) Zwei im Fluss
12 Fr	18:15 Einf. - 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett Der Nussknacker	19:30-22:15 Cabaret A: Joe Masteroff I: Calixto Bieito			19:00 Einf. - 20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00-22:10 No net hudla!		10:00-11:10 Der Hobbit 19:00-20:10 (8+) Der Hobbit
13 Sa	17:15 Einf. - 18:00-20:30 Stuttgarter Ballett Der Nussknacker	19:30-22:15 Cabaret			16:00-18:10 Arsen und Spitzenhäubchen 20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00-22:10 No net hudla!	17:00 Born to be Wild(e) Andreas Sturm liest Oskar Wilde	15:00-15:35 (4+) Zwei im Fluss 19:00-20:10 (8+) Der Hobbit
14 So	13:15 Einf. - 14:00-16:30 + 18:15 Einf. - 19:00-21:30 Stuttgarter Ballett Der Nussknacker	19:30-22:30 Schuld und Sühne A: Fjodor M. Dostojewski I: Oliver Frjic				15:00-16:30 Foyer M. Hirschles Stuttgart-Quiz 18:00-20:10 No net hudla!		15:00-16:10 (8+) Der Hobbit 15:00-15:35 (4+) Zwei im Fluss
15 Mo			20:00 KAM Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau (UA)	20:00 B Wiener Klassik Operngala				
16 Di	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Die Zauberflöte M: Wolfgang Amadeus Mozart			20:00 B Jan Lisiecki Meisterpianist	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen			
17 Mi		19:00-21:10 Creations XIII-XV			20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen			
18 Do			20:00 Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau (UA)	20:00 B Ausw. 1491 SWR Symphonieorchester	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 Vorpremiere Die Kehrseite der Medaille A: Florian Zeller I: Pascal Breuer		18:00-19:00 Filmwinter 2024 EGALE LAGE
19 Fr	18:00 Einf. - 19:00-22:15 La Fest Oper als barocke Feier des Lebens von und mit Eric Gauthier	19:30 UA Das Portal Premiere A: Nis-Momme Stockmann I: Herbert Fritsch	19:00 NORD Premiere Fundbüro Eine musikalische Expedition von MEMBRA	20:00 H Oliver Pocher 20:00 B Ausw. 1492 SWR Symphonieorchester	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 Premiere Die Kehrseite der Medaille	19:30-21:20 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	
20 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Die Zauberflöte	19:30-21:00 Offene Zweierbeziehung		16:00 + 20:00 H Schwanensee 20:00 B Sol Gabetta	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 Die Kehrseite der Medaille	19:30-21:20 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	
21 So	17:15 Einf. - 18:00-20:30 Der Räuber Hotzenplotz	19:30-22:30 Schuld und Sühne	19:00 NORD Fundbüro	11:00 B Ausw. 1494 Staatsorchester Stuttgart		15:00-16:30 Foyer M. Hirschles Stuttgart-Quiz 18:00 Die Kehrseite der Medaille	17:00-18:50 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	
22 Mo		19:30 Unteres Foyer Der gute Gott vom Zürichsee Briefwechsel v. I. Bachmann u. M. Frisch		19:30 B Ausw. 1495 Staatsorchester Stuttgart	19:00-21:10 Arsen und Spitzenhäubchen			
23 Di		19:30 UA Das Portal	19:00 NORD Fundbüro	20:00 M Gökhan Üner 20:00 B Ausw. 1496 Stuttgarter Philharmoniker	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen			
24 Mi				13:00 B SWR Symphonieorchester 20:00 M Bennewitz Quartett	19:30 Einf. - 20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 Die Kehrseite der Medaille		10:00-10:50 (5+) Georg in der Garage
25 Do	18:00 Einf. - 19:00-22:15 La Fest	19:30-21:15 Der Sturm A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski	19:00 NORD Fundbüro		20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 Die Kehrseite der Medaille	19:30-21:20 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	
26 Fr	18:15 Einf. - 19:00-22:00 Die Zauberflöte	19:30-21:15 Der Sturm	19:00 NORD Fundbüro	20:00 B Ausw. 1497 SWR Symphonieorchester Internationales Preisträgerkonzert	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen	20:00 Die Kehrseite der Medaille	19:30-21:20 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	20:00-20:50 Ken Ch: Smadar Goshen
27 Sa	18:15 Einf. - 19:00-22:45 Nixon in China	19:30-21:40 Was ihr wollt A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski		19:30 M Ausw. 1498 Stgt. Kammerorchester Böhse Onkelz	20:00-22:10 Arsen und Spitzenhäubchen 20:00-21:10 Theater unterm Dach Angst	20:00 Die Kehrseite der Medaille	19:30-21:20 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	15:00-15:50 (5+) Georg in der Garage 20:00-20:50 Ken
28 So	13:15 Einf. - 14:00-17:00 Die Zauberflöte 18:15 Einf. - 19:00-22:00 Die Zauberflöte	15:00-16:30 Offene Zweierbeziehung	20:00-21:30 KAM Zeit wie im Fieber (UA)	19:00 B Ausw. 1500 Gaehtinger Cantorey 19:00 M Giora Feidman & Friends		15:00-16:30 Foyer M. Hirschles Stuttgart-Quiz 18:00 Die Kehrseite der Medaille	11:00 Leseezeichen mit Karin Sinn 17:00-18:50 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	15:00-15:50 (5+) Georg in der Garage 18:00-18:50 Ken
29 Mo	18:15 Einf. - 19:00-22:45 Nixon in China	19:30-21:40 Was ihr wollt					19:30-21:20 JAF Jedermann A: Hugo von Hofmannsthal	
30 Di		19:30 UA Das Portal	19:00 NORD Icaro M: Alessandro Baticci	19:00 B Wagner/Loriot Der Ring an 1 Abend			19:30-21:20 Der einsame Westen A: Martin McDonagh I: Uwe Hoppe	10:00-10:40 (5+) Kissen - sonst nix.
31 Mi		19:30-21:00 Offene Zweierbeziehung	20:00-21:30 KAM Zeit wie im Fieber (UA)	19:30 M Ausw. 1501 Kammerkonzert Staatsorchester Stuttgart 20:00 B Queen Classical		20:00 Die Kehrseite der Medaille	19:30-21:20 Der einsame Westen	

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, *** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte KKL: Ausw. = Konzertausschreibung Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silber-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung. **Spalte AS:** TuD = Theater unterm Dach.
Als Mitglieder der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitentztheater (RE)	
Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2364610	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/4020720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/6200909-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/297075	
	19:00 T2 Stucky's Ice Orkestra feat We Spoke			1 Mo
				2 Di
	20:00 T2 Backblech - Das Original Heimspiel - Die Familie, die ich rief		20:00 ☒ Klaus Birk - Oh Heimatland!	3 Mi
	20:00 T2 Kuhnle, Gaedt, Baisch 20:15 T3 ☒ Frauensache		20:00 ☒ Mathias Tretter - Nachgetretert Der satirische Jahresrückblick	4 Do
19:00-20:20 ☒ Snowden 3.3 A+I: László Bagossy	20:00 T1 The Animals 20:15 T2 Uli Boettcher 20:15 T4 Little Giftshop		20:00 Heinrich Del Core Jetzt kommt's Besche (aus 10 Jahren)	5 Fr
19:00-20:20 ☒ Snowden 3.3	19:00 T4 Jazztango 20:00 T1 Dodokay 20:15 T3 ☒ And now Hanau		20:00 Walter Sittler und das Orchester der Kulturen Das andere Neujahrskonzert	6 Sa
	18:30 T1 United 2nd Generation 19:00 T3 ☒ And now Hanau		19:00 Walter Sittler und das Orchester der Kulturen Das andere Neujahrskonzert	7 So
	20:00-21:20 T4 ☒ Wer lange wartet, stirbt A: Karina Wasitschek			8 Mo
19:00-20:55 ☒ Miststück A: Béla Pintér I: László Bagossy	19:00 T4 Mensch: Theater! Ich gebe dir mein Ehrenwort!			9 Di
19:00-20:55 ☒ Miststück	20:15 T4 Stefan Leonhardsberger Rauhacht Ein Kabarett-Thriller		20:00 ☒ Lizzy Aumeier - Jetzt erst recht	10 Mi
19:00-20:55 ☒ Miststück	20:00 T1 The Las Vegas Show 20:15 T2 Walküre 20:15 T4 Nah dran		20:00 Herr Schröder Instagrammatik - Das streamende Klassenzimmer	11 Do
	20:00 T1 Blackbird 20:15 T2 Lars Reichow 20:15 T4 Nah dran		20:00 Herr Schröder Instagrammatik - Das streamende Klassenzimmer	12 Fr
	20:15-21:55 T4 ☒ Ein ganz gewöhnlicher Jude 20:15 T2 Caveman von Rob Becker	20:00 Projektraum Kunstverein Wagenhallen Feen//Fairies Tanz	20:00 ☒ Kreiser & Stein Gerne mit Zukunft	13 Sa
	19:00 T4 ☒ Du bist meine Mutter 19:15 T2 Backstreet Noise	15:00 + 20:00 Projektraum Kunstverein Wagenhallen Feen//Fairies Tanz	18:00 Premiere ☒ Nizar - On Fire 21:00 ☒ Nizar - On Fire	14 So
	20:00 T2 Tristan Brusch Am Wahn Tour 20:15 T4 ☒ Wer lange wartet, stirbt			15 Mo
17.-23.1 37. Stuttgarter Filmwinter Festival for Expanded Media	20:00 T1 Elena Uhlig & Fritz Karl Beziehungsstatus: Erledigt			16 Di
12:00 37. Stuttgarter Filmwinter	20:00 T1 Florian Schröder 20:15 T2 Andreas Altmann		20:00 ☒ Ernst und Heinrich Irgendwas isch immer 2.0	17 Mi
12:00 37. Stuttgarter Filmwinter	20:00 T1 B. Kattilathu 20:00 T3 G. Dance 20:15 T2 J. Michaelsen 20:15 T4 Vergiss es!		20:00 ☒ William Wahl Nachts sind alle Tasten grau	18 Do
12:00 37. Stuttgarter Filmwinter	20:00 T1 Füenf 20:00 T3 G. Dance 20:15 T2 J. v. Weyde 20:15 T4 Glatt gebügelt		20:00 ☒ Schlachtplatte Die Jahresendabrechnung 2023	19 Fr
12:00 37. Stuttgarter Filmwinter	20:00 T1 Eure Mütter 20:00 T2 Jokah Tululu 20:00 T3 Gauthier Dance		20:00 ☒ Mackefisch Harmoniederengang	20 Sa
12:00 37. Stuttgarter Filmwinter			19:00 ☒ Anka Zink Gerade noch mal gutgegangen	21 So
	19:30 T1 Shadowland Live			22 Mo
19:00-20:40 ☒ 100 Songs A: Roland Schimmelpfennig I: László Bagossy	10:30 + 20:00 T3 Gauthier Dance 19:30 T1 Shadowland 20:15 T2 Pippo Pollina		20:00 ☒ Pasquale Aleardi & Die Phonauten	23 Di
19:00-20:40 ☒ 100 Songs	19:30 T1 Shadowland 20:00 T4 Ingolf Lück 20:00 T3 G. Dance 20:15 T2 Walküre		20:00 ☒ Steffen Möller Polnische Paartherapie	24 Mi
19:00-20:40 ☒ 100 Songs	19:30 T1 Shadowland 20:00 T3 Gauthier Dance 20:00 T4 ☒ Die deutsche Ayse		20:00 ☒ Melanie Haupt Hauptsache Theater	25 Do
19:00-20:00 ☒ Die Heimatlose Wahrheit A+I: Reinhold Weiser	15:00 + 19:30 T1 Shadowland 20:00 T3 G. Dance 20:15 T2 Die Vögel		20:00 ☒ Frauen Fast eine Liebeserklärung	26 Fr
	14:00 + 18:00 T1 Shadowland 19:00 T2 Flamenco 19:30 T4 Nah dran		20:00 ☒ Sebastian Schnoy Dummokratie	27 Sa
19:00-20:15 ☒ Gianni Live gespielter Opernfilm M: Giacomo Puccini			19:00 ☒ Werner Koczwar Sternhagelschwäbisch	28 So
19:00-20:15 ☒ Gianni Eine Kooperation mit Budapesti Skizo	18:30 T2 Eclat I Preisträgerkonzert 21:30 T1 Eclat 2: Dust			29 Mo
			20:00 ☒ Sascha Korf Veni, vidi, witzig	30 Di
				31 Mi

FRIEDRICHSBAU VARIÉTÉ -STUTTART-

Siemensstraße 15 • Am Pragsattel • 70469 Stuttgart
0711 / 225 70-70 • www.friedrichsbau.de

☒ TURENMANN regioTV

Wir wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gutes friedvolles Jahr 2024.

Ihre Kulturgemeinschaft.

Kulturgemeinschaft

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, PL, P2 = Probenraum 1 und 2, Ausw. = Konzertausswahl-Nr.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

 Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Kultur

 Kundenservice 0711 22477-20
 info@kulturgemeinschaft.de

Januar 2024

Kalender

6

	 Forum Theater Stuttgart (FT) Gymnasiumstraße 21 70173 Stuttgart Telefon 0711/4 40 07 49-99	 Theater am Olgaek (TAO) Charlottenstraße 44 70182 Stuttgart Telefon 0711/23 34 48	 Studio Theater (STU) Hohenheimer Straße 44 70184 Stuttgart Telefon 0711/24 60 93	 Wortkino (WO) Dein Theater Werastraße 6 70182 Stuttgart Telefon 0711/2 62 43 63	 Kulturwerk (KW) Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4 80 89 99	 Wilhelma Theater (WIL) Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95 48 84 95	 Friedrichsbau Varieté (FR) Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2 25 70-70	 Literaturhaus Stuttgart (LIT) Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22 02 17-3
1 Mo								
2 Di				19:00-21:00 * Familienbande Einmal lebenslanglich für alle				
3 Mi				19:00-21:00 * Familienbande Einmal lebenslanglich für alle			11:00 + 14:00 Zimt & Zauber Ramba Zamba	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).
4 Do				19:00-21:00 * Familienbande Einmal lebenslanglich für alle			20:00-22:30 Masque	
5 Fr				20:00-22:00 * Amore am Ohre Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe			20:00-22:30 Masque	
6 Sa		19:00-20:30 Sieben Dichter aus Schwaben Lesung mit Musik		20:00-21:45 * Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit F. E. Vogt			15:30 Variété zum Tee 20:00-22:30 Masque	
7 So				18:00-20:00 * Amore am Ohre Erste Liebe, große Liebe, alte Liebe			11:00 + 14:00 Zimt & Zauber 18:00-20:30 Masque	
8 Mo								
9 Di				16:00 * Seid ihr noch zu retten? Die Frau im Haus erspart den Notrufknopf			19:30 Ausstellungseröffnung Komplett Kafka	
10 Mi							20:00 The Last 5 Year	
11 Do	19:30-21:40 * Graf Oderland Eine Moritat in zwölf Bildern von Max Frisch						20:00-21:30 Masque	
12 Fr	19:30-21:40 * Graf Oderland I: Dieter Nelle M: Böny Birk			20:00 * Konzert! Eine musikalische Reise mit dem Saxofon			20:00-21:30 Masque	
13 Sa	19:30-21:40 * Graf Oderland		20:00-21:30 * Studio Impro Show		20:00 Krimiwerke Der improvisierte Kult-Comedy-Krimi		20:00-21:30 Masque	
14 So	11:00-12:30 Herzstücke 18:00-20:10 * Graf Oderland			18:00 * Seid ihr noch zu retten? Die Frau im Haus erspart den Notrufknopf			11:00 + 14:00 Zimt & Zauber 18:00-20:30 * Masque	
15 Mo				16:00-17:45 * Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben			20:00 The Last 5 Years	
16 Di				16:00-17:45 * Ewig und drei Tage Alter als einziges Mittel für langes Leben	19:30 Stadtteilkino Die Rumba-Therapie			
17 Mi		19:00 Wolfram P. Kastner Politische Kunst im öffentlichen Raum	20:00-21:30 Woyzeck A: Georg Büchner I: Christof Küster					
18 Do	19:30-21:40 * Graf Oderland			19:00-21:00 * Sag mir, wo die Lieder sind Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten	20:00 Die Weißen und die Pinken Improvisationstheater mit der Wilden Bühne		20:00-22:30 * Masque	
19 Fr	19:30-21:40 * Graf Oderland			20:00-21:45 * Einfach sagenhaft Sagenhafte Sagen aus Württemberg und Baden			20:00-22:30 Masque	
20 Sa	19:30-21:40 * Graf Oderland	20:00-21:10 * Nipple Jesus A: Nick Hornby I: Nelly Eichhorn	20:00-21:30 * Studio Impro Show	20:00-22:00 * Hebelwirkung Komödien, Skandale, Satiren vom Pastor J. P. Hebel			15:30 Variété zum Tee	
21 So	18:00-20:10 * Graf Oderland	20:00-21:10 * Nipple Jesus		18:00-19:45 * Dositza, bloß so dositza Schwäbische Entschleunigung mit F. E. Vogt			11:00 + 14:00 Zimt & Zauber 18:00-20:30 * Masque	
22 Mo								
23 Di				16:00 * Ein Lied aus Stille Poesie der Dichterin Eva Strittmatter	19:30 Stadtteilkino Der Pfad			
24 Mi			16:00-17:30 Woyzeck		9:00 + 11:15 Mensch Kalle			
25 Do	19:30-21:00 * All das Schöne A: Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe		20:00-21:30 Woyzeck	19:00-20:45 * Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther	20:00 Uli Keuler spielt ... Kabarett in schwäbischer Mundart		20:00-22:30 * Masque	
26 Fr	19:30-21:00 * All das Schöne I: Dieter Nelle	20:00-21:10 * Nipple Jesus	20:00-21:30 Woyzeck	20:00 * Edith Stein (1891-1942) Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne			20:00-22:30 Masque	
27 Sa	19:30-21:00 * All das Schöne	20:00-21:10 * Nipple Jesus	20:00-21:30 * Woyzeck	20:00-22:00 * Reiselust Flucht aus Normalien. Gute Adresse: Hermann Hesse	20:00 Felix Fischer Zauberkunst		15:30 Variété zum Tee 20:00-22:30 Masque	
28 So	18:00-19:30 * All das Schöne			18:00 * Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort			11:00 + 14:00 Zimt & Zauber 18:00-20:30 * Masque	
29 Mo				16:00 * Jüdische Zigeunerin Rose Ausländer - Mutterland Wort				
30 Di				16:00-17:45 * Katharina von Bora Die Professionen der Frau Luther		19:00 Premiere Die Fledermaus Opernschule der HMDK Stuttgart		
31 Mi			20:00-21:30 Woyzeck		10:00 Forum Präventionsveranstaltung der Wilde Bühne für Schüler*innen		19:30 Lichtungen Iris Wolff	

Abkürzungen **alle Spalten**: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, *** = anssl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Atelier (TAT)	
Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 0 71 91/91 10 62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 07 11/35 12-30 44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 0 71 41/9 10-39 18	Stöckachstraße 55 70190 Stuttgart Telefon 07 11/12 25 46 29	
		16:00-18:00 * Neujahrskonzert		1 Mo
		20:00 Der Herr der Ringe & Der Hobbit		2 Di
				3 Mi
				4 Do
				5 Fr
		18:00-20:00 Ausw. 1485 * Frauenparadies		6 Sa
		17:00-19:00 Ausw. 1486 * German Brass	12:00-13:00 (6+) Die Schneekönigin (RU) 18:00 Der Koffer (RU)	7 So
				8 Mo
		20:00 Die Nacht der 5 Tenöre		9 Di
				10 Mi
				11 Do
	19:30 S Premiere Berlin Alexanderplatz A: Alfred Döblin I: Anna Gubiani	19:20 Einf. - 20:00-22:00 * Ballet du Grand Théâtre de Genève	20:00-21:20 * Der Gott des Gemetzels A: Yasmina Reza I: Vladislav Grakovskiy	12 Fr
	20:00 P1 Niemand wartet auf dich A: Lot Vekemans I: Barbara Schöneberger	18:20 Einf. - 19:00-21:00 * Ballet du Grand Théâtre de Genève	12:00-12:50 (3+) Baba Jaga ist dagegen! (RU) 18:00 Bewegungstheater Schatten deines Lebens	13 Sa
11:30 Neujahrskonzert mit der Strauss Capelle Wien		16:20 Einf. - 17:00-19:00 Ausw. 1490 * Bundesjugendorchester Gustav Mahler		14 So
				15 Mo
	19:30 S * Berlin Alexanderplatz			16 Di
				17 Mi
	20:00-21:30 P1 Der Messias A: Patrick Barlow			18 Do
	19:30-21:50 S * Der Vater A: Florian Zeller I: Christof Küster	20:00-21:30 Ausw. 1493 * Jazzrausch Bigband	20:00-21:30 * Nachtasyl A: Maxim Gorki I: Vladislav Grakovskiy	19 Fr
	20:00 P1 Der Messias	18:20 Einf. - 19:00-21:00 * Ray Chen & Royal Scottish National Orchestra	20:00-21:40 * Der letzte Vorhang A: Maria Goos I: Vladislav Grakovskiy	20 Sa
18:00 * Peter Valance Germany's Best Illusion	18:00 P1 Der Kontrabass A: Patrick Süskind I: Anna Gubiani		12:00-13:00 (6+) Die Schneekönigin (RU) 18:00-19:40 * Der letzte Vorhang	21 So
				22 Mo
				23 Di
				24 Mi
				25 Do
	19:30-21:50 S Die Blues Brothers Ein Roadtrip through the Länd		20:00 Improtheater Jeanny Rouge	26 Fr
		18:20 Einf. - 19:00-21:00 * Gaechinger Cantorey Dresdner Barock	20:00-21:20 * Der Gott des Gemetzels	27 Sa
			18:00-20:15 Sojkas Wohnung (RU) A: Michail Bulgakow I: Vladislav Grakovskiy	28 So
				29 Mo
				30 Di
				31 Mi

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.
*** = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.
Spalte WLB: S = Schauspielhaus, Studio = Studio am Blarerplatz, P1/2 = Podium 1/2.
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

THEATERHAUS

AND NOW HANAU
DOKUMENTARTHEATER von TUĞSAL MOĞUL

PREMIERE 19.12.2023
Vorstellungen 20.-22.12.2023
und 05. + 06.01.2024

RENAISSANCE
Uraufführungen von RENA BUTLER, BARAK MARSHALL
Choreographien von SHARON EYAL, ANDONIS FONIAKAKIS, MARCO GOECKE
Kurzfilm-Premiere von ERIC GAUTHIER

PREMIERE 18.01.2024
Vorstellungen 19. + 20. und 24.-27.01.2024

ELEMENTS
Uraufführungen von MAURO BIGONZETTI / SHARON EYAL ANDONIS FONIAKAKIS / LOUISE LECAVALIER

PREMIERE 29.02.2024
Vorstellungen 01.-03.03.2024 und 06.03.-10.03.2024

05.01.2024
THE ANIMALS
60 JAHRE HOUSE OF THE RISING SUN

12.01.2024
MATTHIAS BRANDT & JENS THOMAS
BLACKBIRD

20.01.2024
EURE MÜTTER
FISCH FROMM FRISÖR

17.02.2024
ANDREAS ALTMANN
MORNING HAS BROKEN

TICKETS: 0711 4020 720 • WWW.THEATERHAUS.COM

Viererpäck

Die besten Stücke – verschenken oder selbst genießen

ABO 8190		ABO 8191	
Sa 20.01.24	DER LETZTE VORHANG THEATER ATELIER	So 14.01.24	MASQUE FRIEDRICHSBAU VARIÉTÉ
So 25.02.24	DER BESUCH DER ALTEN DAME THEATER DER ALTSTADT	Fr 23.02.24	WO IMMER DU BIST FORUM THEATER
Do 21.03.24	FALSCHER SCHLANGE ALTES SCHAUSPIELHAUS	Mi 27.03.24	WÄRMATISCHE WERKE KOMÖDIE IM MARQUARDT
Di 30.04.24	STUTTG. PHILHARMONIKER LIEDERHALLE	Do 09.05.24	FRIDA – VIVA LA VIDA! THEATER TRI-BÜHNE
ABO 8192		ABO 8193	
Sa 13.01.24	DER GOTT DES GEMETZELS THEATER ATELIER	Fr 19.01.24	GRAF ÖDERLAND FORUM THEATER
So 18.02.24	MASQUE FRIEDRICHSBAU VARIÉTÉ	Do 15.02.24	DIE TANZSTUNDE ALTES SCHAUSPIELHAUS
Mi 13.03.24	DIE KEHRSEITE DER MEDAILLE KOMÖDIE IM MARQUARDT	Di 19.03.24	MISTSTÜCK THEATER TRI-BÜHNE
Do 23.05.24	LETZTE GEFECHTE THEATER DER ALTSTADT	Do 18.04.24	DIE BLUES BROTHERS SCHWABENLANDHALLE FE

Kunden-Service 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de



1 Mo 16.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Würt. Philharmonie Reutlingen - Neujahrskonzert
Johannes Klumpp (Leitung), Leonor Amaral (Sopran), Julian Habermann (Tenor)



Johannes Klumpp © Janine Kuehnl
Ein Neujahrskonzert mit Werken von Gioachino Rossini, Gaetano Donizetti, Giuseppe Verdi, Friedrich von Flotow, Albert Lortzing und Johann Strauß

1 Mo Auswahl Nr. 1483
19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2104, 2107, 2218, 2276, 2293, 2297, 2298, 2312, 2329, 2330, 2400, 2408, 2465, 2467, 2477, 2480, 2484, 2489, 2514, 2531, 8253, 8254, 8255, 8259, 8841, 8848, 8887

**Stuttgarter Philharmoniker - Neujahrskonzert der Kulturgemeinschaft Conrad von Alphen (Leitung), Ana Durlowski (Sopran), Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zur Oper »Cosi fan tutte« Wolfgang Amadeus Mozart: »Come scoglio« Arie der Fiordiligi aus »Cosi fan tutte« Johann Strauss (Sohn): Ouvertüre zur Operette »Der Zigeunerbaron« Charles Gounod: »Je veux vivre« aus der Oper »Roméo et Juliette« Vincenzo Bellini: »Oh! Quante volte« aus der Oper »I Capuleti e i Montecchi« Gioachino Rossini: »Una voce poco fa« Arie der Rosina aus der Oper »Il barbiere di Siviglia« Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
*** Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.****

6 Sa Auswahl Nr. 1484
17.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2106, 2243, 2252, 2255, 2274, 2275, 2277, 2285, 2288, 2401, 2406, 2425, 2434, 2438, 2444, 2446, 2459, 2460, 2471, 2474, 2476, 2481, 2483, 2490, 2494, 2535, 2542, 2558, 2568, 2582, 7016, 8252, 8261, 8269, 8807, 8810, 8813, 8814, 8826, 8827, 8837, 8851

Stuttgarter Kammerorchester - Dreikönigskonzert
Thomas Zehetmair (Leitung), Emanuel Pahud (Flöte), Albert Roussel:
»Sinfonietta« für Streichorchester op. 52
Wolfgang Amadeus Mozart:
Konzert für Flöte Nr. 1 G-Dur KV 313
Camille Saint-Saëns: Odelette op. 162
Camille Saint-Saëns:
Sinfonie Nr. 2 a-Moll op. 55
*** Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.**

6 Sa Auswahl Nr. 1485
18.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Abo 1005, 1110, 1215
Frauenparadies - Die großen Diven der Roaring Twenties
Den Klang der Unterhaltungsmusik der 1920er und 1930er Jahre lässt das Orchester Divertimento Viennese mit diesem verführerischen Programm wiederaufleben. Passend dazu schlüpft Ethel Merhaut in die Rollen facettenreicher Diven-Persönlichkeiten, durch den Abend führt Stefano Bernardin als Impresario.

6/7 Sa/So Sa. 20.00 Uhr
So. 19.00 Uhr
Renitentztheater

Walter Sittler und das Orchester der Kulturen
Die ganze Welt im Kessel: Ein literarisch-musikalisches Neujahr-Ereignis mit Geschichten, Erzählungen, Gedichten, mit orientalischen Klängen bis hin zur »Neckar-Fantasie«!

7 So Auswahl Nr. 1486
17.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Abo 1005, 1110, 1215
German Brass - Ins neue Jahr mit German Brass



German Brass © Gregor Hohenberg/Sony Classical

Mit einer glanzvollen Mixtur aus Klassik, Jazz und Soundtracks führt das Ensemble auf einer faszinierenden Reise durch die Welt der Musik.

11 Do Auswahl Nr. 1487
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker - Zuanziger Jahre
Dan Ettinger (Leitung), Hyeoon Park (Violine)



Dan Ettinger © Juergen Altmann

Dmitri Schostakowitsch:
Festliche Ouvertüre
Sergej Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1
Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1

11 Do Auswahl Nr. 1488
20.00 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Freiburger Barockorchester - Mozart!
Cecilia Bernardini (Leitung & Violine), Corina Golomoz (Viola), Ann-Kathrin Brüggemann (Oboe), Lorenzo Coppola (Klarinette), Gijis Lacculle (Horn), Eyal Streett (Fagott), Kristian Bezuidenhout & Sebastian Wienand (Klavier)
Wolfgang Amadeus Mozart:
Sinfonia concertante Es-Dur KV 364
Konzert für zwei Klaviere Es-Dur KV 365
Quintett Es-Dur KV 452

14 So Auswahl Nr. 1489
11.00 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215, 8901
Musikalische Akademie Stuttgart - Cellissimo!
Patrick Demenga, Thomas Demenga, Christian Poltéra & Julian Steckel (Violoncello)



Patrick-Demenga © privat

Johann Sebastian Bach: Ave Tommaso
Henri Dutilleux:
3 Strophes sur le nom de SACHER
Jean-Baptiste Barrière: Sonate G-Dur
Witold Lutoslawski: Sacher-Variationen
Niccolò Paganini: Moses-Variationen
Luciano Berio: Les Mots sont allés
Friedrich August Kummer: Duo
Mieczyslaw Weinberg:
Sonate Nr. 1 für Violoncello solo
Peter Tschaikowsky: Rokoko-Variationen

14 So Auswahl Nr. 1490
17.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Abo 1005, 1110, 1215
Bundesjugendorchester
Alexander Shelley (Leitung)
Gustav Mahler:
Sinfonie Nr. 9 D-Dur

18 Do Auswahl Nr. 1491
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Symphonieorchester
Manfred Honeck (Leitung)



Manfred Honeck © Felix Broede

Johann Sebastian Bach:
Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552 (Bearbeitung für Orchester von Arnold Schönberg)
Anton Bruckner:
Sinfonie Nr. 7 E-Dur

19 Fr Auswahl Nr. 1492
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
SWR Symphonieorchester
Manfred Honeck (Leitung)
Johann Sebastian Bach:
Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552 (Bearbeitung für Orchester von Arnold Schönberg)
Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur

19 Fr Auswahl Nr. 1493
20.00 Uhr, Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Abo 1005, 1110, 1215, 8141, 8142
Jazzrausch Bigband - Best Of - Bangers Only!
Roman Sladek (Leitung & Posaune)
Es ertönen äußerst raffinierte Arrangements des Jazzrausch-Komponisten Leonhard Kuhn, eingebettet in durchdringende Elektro-Sounds und unent-rinnbare Hochgeschwindigkeits-Beats!

20 Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark Ludwigsburg

Abo 8204
Royal Scottish National Orchestra
Thomas Søndergård (Leitung), Ray Chen (Violine)
James MacMillan:
»Britannia« für Orchester
Peter Tschaikowsky:
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 35
Nikolaj Rimsky-Korsakow:
»Scheherazade« Sinfonische Suite op. 35

21 So Auswahl Nr. 1494
11.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6408
Staatsorchester Stuttgart - 3. Sinfoniekonzert
Cornelius Meister (Leitung), Stine Marie Fischer (Alt)
Staatsoperchor Stuttgart & Kinderchor der Staatsoper Stuttgart (Choreinstudierung Manuel Pujol)
Gustav Mahler:
Sinfonie Nr. 3 d-Moll

22 Mo Auswahl Nr. 1495
19.30 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 6409, 6413, 6420
Staatsorchester Stuttgart - 3. Sinfoniekonzert
Cornelius Meister (Leitung), Stine Marie Fischer (Alt)
Staatsoperchor Stuttgart & Kinderchor der Staatsoper Stuttgart (Choreinstudierung Manuel Pujol)
Gustav Mahler:
Sinfonie Nr. 3 d-Moll

23 Di Auswahl Nr. 1594
20.00 Uhr
Renitentztheater

Pasquale Aleardi & Die Phonauten - Galopp ins Glück Teil 2
Eine mitreißende Mischung aus Soul, Pop und Funk: Die deutsch getexteten Eigenkompositionen offenbaren charmante Doppelbödigkeit, dabei veredelt gut gelauntes Augenzwinkern den tief sinnigen Blick auf Zwischenmenschliches.

23 Di Auswahl Nr. 1496
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Stuttgarter Philharmoniker - Der ferne Osten
Jan Willem de Vriend (Leitung), Maria Ioudenitch (Violine)
Jean-Philippe Rameau:
Instrumentalmusik aus der Oper »Les Indes galantes«
Antonio Vivaldi:
Violinkonzert D-Dur »Grosso Mogul«
Franz Schubert:
Konzertstück für Violine und Orchester D-Dur
Robert Schumann:
Sinfonie Nr. 2 C-Dur

26 Fr Auswahl Nr. 1497
20.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215, 2105, 2231, 2246, 2248, 2250, 2253, 2259, 2263, 2266, 2267, 2268, 2272, 2278, 2291, 2300, 2303, 2314, 2317, 2323, 2332, 2402, 2404, 2405, 2409, 2416, 2422, 2429, 2436, 2450, 2452, 2456, 2457, 2463, 2464, 2472, 2478, 2479, 2485, 2493, 2496, 2497, 2498, 2510, 2524, 2529, 2537, 2551, 2557, 2581, 6501, 6902, 6906, 8111, 8257, 8881, 8888

SWR Symphonieorchester Faszination Klassik. Die konzertante Reihe von SKS Russ und Kulturgemeinschaft Stuttgart.
Inspiration Folklore
Staatsorchester Stuttgart
Max Reger:
Serenade G-Dur für Flöte, Violine und Viola op. 14a
Erwin Schulhoff:
Duo für Violine und Violoncello
Antonin Dvorák:
Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81

31 Mi Auswahl Nr. 1501
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie - Happy Birthday, Franz Schubert!
Esther Dierkes (Sopran), Hagar Sharvit (Mezzosopran), Kai Kluge (Tenor), David Steffens (Bass), Markus Hadulla (Klavier & Leitung)
Lieder und Ensembles von Franz Schubert

31 Mi Auswahl Nr. 1502
19.30 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Gaechinger Cantorey - Dresdner Barock
Hans-Christoph Rademann (Leitung), Elisabeth Breuer (Sopran I), Anja Scherg (Sopran II), Elvira Bill (Alt), Georg Poplutz (Tenor), Jonas Müller (Bass)
Johann David Heinichen:
Missa Nr. 9 D-Dur
Jan Dismas Zelenka:
Miserere c-Moll ZWV 57
Jan Dismas Zelenka:
Te Deum a due cori ZWV 146

27 Sa Auswahl Nr. 1498
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2102, 2210, 2234, 2237, 2241, 2247, 2249, 2254, 2258, 2260, 2403, 2424, 2427, 2428, 2448, 2466, 2505, 2543, 2545, 2546, 2548, 2561, 2563, 2572, 7013, 8268, 8812, 8832, 8834
Stuttgarter Kammerorchester - Ins Freie
Jörg Widmann (Klarinette und Leitung)



Jörg Widmann © Marco Borggreve

Felix Mendelssohn Bartholdy / Jörg Widmann: Andante aus der Klarinettensonate Es-Dur für Klarinette, Streichorchester, Harfe und Celesta
Sergej Prokofjew: Ouvertüre über Hebräische Themen op. 34 für Klarinette, Klavier und Streichquartett
Jörg Widmann:
Zirkustänze Suite für Klavier
György Ligeti: Egy kis szerenád (Kleine Serenade) für Streichorchester
Jörg Widmann:
Paraphrase über Mendelssohns Hochzeitsmarsch für Violine solo
Erich Wolfgang Korngold:
Sinfonische Serenade B-Dur für Streichorchester op. 39
*** Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.**

27 Sa Auswahl Nr. 1499
20.00 Uhr
Das K - Kornwestheim

Abo 1005, 1110, 1215
Free Vivaldi - Four Seasons Meets Streetdance



Free Vivaldi © Gomez K. Wildfeuer

Mit virtuosen Streicherparts, ausgefeilten Hip-Hop-Choreografien, akrobatischen Breakdance-Einlagen und zeitgenössischem Tanz kaptulieren die jungen Künstler:innen der MAK Company die vier Jahreszeiten ins 21. Jahrhundert.

28 So Auswahl Nr. 1500
19.00 Uhr
Beethoven-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
Gaechinger Cantorey - Dresdner Barock
Hans-Christoph Rademann (Leitung),

Elisabeth Breuer (Sopran I), Anja Scherg (Sopran II), Elvira Bill (Alt), Georg Poplutz (Tenor), Jonas Müller (Bass)
Johann David Heinichen:
Missa Nr. 9 D-Dur
Jan Dismas Zelenka:
Miserere c-Moll ZWV 57
Jan Dismas Zelenka:
Te Deum a due cori ZWV 146

31 Mi Auswahl Nr. 1501
19.30 Uhr
Mozart-Saal / KKL

Abo 1005, 1110, 1215
4. Kammerkonzert - Inspiration Folklore
Staatsorchester Stuttgart
Max Reger:
Serenade G-Dur für Flöte, Violine und Viola op. 14a
Erwin Schulhoff:
Duo für Violine und Violoncello
Antonin Dvorák:
Klavierquintett Nr. 2 A-Dur op. 81

31 Mi Auswahl Nr. 1502
19.30 Uhr
Neues Schloss / Weißer Saal

Abo 1005, 1110, 1215
Internationale Hugo-Wolf-Akademie - Happy Birthday, Franz Schubert!
Esther Dierkes (Sopran), Hagar Sharvit (Mezzosopran), Kai Kluge (Tenor), David Steffens (Bass), Markus Hadulla (Klavier & Leitung)
Lieder und Ensembles von Franz Schubert



1.6 Sa 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

FEST SPIEL OUVERTÜRE
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele,
Ryan McAdams (Leitung), Lawrence Power (Viola)



Ryan McAdams © Lisa Mazzucco

Aaron Copland:
»Fanfare for the Common Man«
Cassandra Miller:
Konzert für Viola »I cannot love without trembling« (Deutsche Erstaufführung)
Joan Tower:
Erste Fanfare aus »Fanfare for the Uncommon Woman«
Hector Berlioz:
»Symphonie fantastique«
Schon 2023 sorgte Ryan McAdams für einen bejubelten Saisonabschluss beim »Monrepos Open Air«. Nun gestaltet der charismatische Dirigent eine ebenso fulminante Eröffnung. Im Gepäck hat er ein Solokonzert von Cassandra Miller, das er mit dem Meisterbratschisten Lawrence Power zur deutschen Erstaufführung bringt. Ein häufiger Gast im Konzertsaal ist die emotional aufgeladene »Symphonie fantastique« von Hector Berlioz – eine Programmmusik, in der blühende Fantasie und bedrohliche Fantasterei nah beieinanderliegen. Zwischen Sehnsucht, Verbundenheit und Liebe legt McAdams mit dem Orchesterkonzert den Grundstein für die inhaltlichen Schwerpunkte der Saison 2024: (Mit-)Menschlichkeit und Demokratie.

6.7 Sa 20.00 Uhr
7.7 So 19.00 Uhr, Forum am Schlosspark

AKRAM KHAN JUNGLEBOOK



Akram Khan © Camilla Greenwell

Es sind die tiefgreifenden Weisheiten des Klassikers »Das Dschungelbuch«, die dem Choreografen Akram Khan am Herzen liegen: die Symbiose von Mensch und Natur und das Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Seine Neuzählung zeigt Mowglis Geschichte durch die Augen einer Klimageflüchteten. Tanz, Musik und moderne Animationen führen auf immersive Weise heutige Realitäten vor Augen.

6.6 Do 20.00 Uhr
7.6 Fr Forum am Schlosspark

SASHA WALTZ BETHOVEN



Sasha Waltz © Sebastian Bolesch

Dass unruhige Zeiten bewegte künstlerische Antworten befördern, zeigt »Beethoven 7« von Sasha Waltz. In einer kontrastreichen Inszenierung widmet sich die Choreografin gemeinsam mit ihrer Tanz-Compagnie nicht nur der kompletten Sinfonie. Zuvor übersetzt sie Beethovens Fragen nach persönlicher Freiheit und der Zukunft zu den elektronischen Klängen von Diego Nogueras »Freiheit/Extasis« in die Gegenwart.

8.6 Sa 20.00 Uhr
Forum am Schlosspark

FAZIL SAY SOLO
Bereits als Kind liebte Fazil Say zu gleichen Teilen das Komponieren und Klavierspielen. Mittlerweile ist der türkische Musiker ein Meister darin, beide Identitäten miteinander zu verschmelzen. So präsentiert er in seinem Solo-Programm nicht nur eigene Werke, sondern erfindet Sonaten eines Domenico Scarlatti, Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven völlig neu – mit Lust am Risiko und ohne Scheu vor Ungewöhnlichem. Für diese erfrischende Konzertpraxis wird Say seit den 1990er-Jahren international gefeiert. Aber nicht nur zwischen Komposition und Klavierspiel weiß er zu vermitteln: Auch verbindet er in Klangsprache und Repertoire-Wahl seine türkische Herkunft mit europäischer Musik. In Ludwigsburg ist der Brückenbauer par excellence im Zuge seiner Künstler-Residenz mehrfach zu erleben.

23.6 So 19.00 Uhr
Forum am Schlosspark

RENAUD CAPUÇON SCHUMANN
Mahler Chamber Orchestra
Anja Bihlmaier (Leitung), Renaud Capuçon (Violine)



Renaud Capuçon © Simon Fowler

Robert Schumann:
Violinkonzert d-Moll Wo 1
Johannes Brahms:
Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98
Nichts Geringeres als der Mensch und seine Existenz beschäftigen das Mahler Chamber Orchestra bei seiner Residenz 2024. Zusammen mit der Dirigentin Anja Bihlmaier und dem Violinisten Renaud Capuçon stellt das Orchester die Romantiker Schumann und Brahms ins Zentrum. Sowohl die kompromisslose Sinfonie Nr. 4 als auch das untypisch dunkel eingefärbte Violinkonzert in d-Moll lösten ihrerzeit kontroverse Reaktionen aus. Doch während Schumanns Konzert als das Werk eines Wahnsinnigen im hintersten Schrankfach versteckt wurde, verbreitete sich Brahms' Sinfonie als progressive Orchestermusik schließlich wie ein Lauffeuer. Mit ihrer Begeisterung lässt die hochkarätige Besetzung die komplexen Werke in ihrer Schönheit erstrahlen.

6.7 Sa 20.00 Uhr
7.7 So 19.00 Uhr, Forum am Schlosspark



Voces8 Meets Chanticleer

Beim A-cappella-Gipfeltreffen trifft das britische Oktett VOCES8 erstmals auf die A-cappella-Kollegen Chanticleer aus den USA. Gemeinsam präsentieren sie Werke und Arrangements von Giovanni Gabrieli, John Tavener, Blake Morgan u.a.

13.7 Sa 20.00 Uhr
Friedenskirche
Ludwigsburg

VOCES8 MEETS CHANTICLEER
Beim A-cappella-Gipfeltreffen trifft das britische Oktett VOCES8 erstmals auf die A-cappella-Kollegen Chanticleer aus den USA. Gemeinsam präsentieren sie Werke und Arrangements von Giovanni Gabrieli, John Tavener, Blake Morgan u.a.

20.7. 20.00 Uhr
Sa Festinwiese
Seeschloss Monrepos

MONREPOS OPEN AIR
Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele
Alondra de la Parra (Leitung)
Camargo Guarnieri:
»Três Danças para Orquestra«
Astor Piazzolla: »Tangazo«
Carlos Chávez: »Sinfonia India«
Nino Rota:
»The Godfather Main Title Theme«
Zequinha de Abreu: »Tico Tico«
Johannes Brahms:
»III. Poco Allegretto« aus Sinfonie Nr. 3
F-Dur op. 90
Arturo Márquez: »Danzón No. 2«
José Pablo Moncayo: »Huapango«
Oscar Lorenzo Fernández:
»III. Batuque« aus »Reisando do pastoreio«
Raffinierte Rhythmen, hinreißende Höhepunkte und beseelte Ruhemomente: Das Open Air am Seeschloss Monrepos zieht viele Register, um auch hinter die diesjährige Saison ein entschiedenes Ausruferzeichen zu setzen. Dabei taucht Dirigentin Alondra de la Parra in ihrem größtenteils lateinamerikanischen Programm in Musikstile und Rhythmen aus Brasilien, Argentinien, Kuba und ihrer Heimat Mexiko ein. Jene temperamentvolle Inbrunst und lebensbejahende Leichtigkeit verbinden sie und das Festspielorchester mit melancholischen Melodien von dem »alten Kontinent« Europa. Die geballte musikalische Energie entlädt sich schließlich in einem atemberaubenden Feuerwerk.



Schwabenlandhalle Fellbach
Guntram-Palm-Platz 1, 70834 Fellbach
Telefon 0711/5851-434

Mi, 10.1 und Do, 11.1, jeweils 20:00 Uhr
Ball im Savoy
Schillernde Revue-Operette von Paul Abraham



Ball im Savoy © Veranstalter
Do, 18.1, 20:00 Uhr
Professor Mamlock
A: Friedrich Wolf
I: Aron H. Matthiasson



Kino-Abo
Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

3 Mi

Jour fixe du cinéma français
Erleben Sie jeweils am 1. Mittwoch im Monat einen aktuellen französischen Film in der Originalversion mit deutschen Untertiteln im Delphi Arthaus Kino.
Präsentiert wird der Abend vom Institut Français Stuttgart

Ab Do
4

Der Junge und der Reiher (OmU)
Animationsfilm von Hayao Miyazaki (Japan 2023)
Aus Sehnsucht nach seiner Mutter wagt sich der kleine Junge Mahito in eine Welt, die von den Lebenden und den Toten geteilt wird. Dort findet der Tod ein Ende, und das Leben findet einen neuen Anfang.

Die unendliche Erinnerung
Dokumentarfilm von Maite Alberdi (Spanien 2023)
Der chilenische Journalist und Autor Augusto Góngora und die Schauspielerinnen und spätere Kultusministerin von Chile, Paulina Urrutia, heiraten nach 20 Jahren glücklicher Beziehung. Paulina beginnt 2014 damit, alltägliche Momente auf Video aufzunehmen, als bei ihrem Mann Alzheimer diagnostiziert wird. Maite Alberdi montiert diese Aufnahmen für ihren Dokumentarfilm zusammen mit alten Fernsehbildern zu einem collageartigen Einblick in eine erfüllte Liebe und ein Leben am Rande des Vergessens.

Priscilla
Regie: Sofia Coppola (USA/Italien 2023)
Mit Cailee Spaeny, Jacob Elordi, Jorja Cadence
Als die Teenagerin Priscilla Beaulieu auf einer Party Elvis Presley kennenlernt, wird aus dem Mann, der bereits ein kometenhafter Rock-'n'-Roll-Superstar ist, in privaten Momenten jemand völlig Unerwartetes: Ein Verbündeter in der Einsamkeit, ein sanfter bester Freund und ihre erste große Liebe. Eine Geschichte von Liebe und Ruhm, die die unsichtbare Seite eines großen amerikanischen Mythos hinter Elvis und Priscillas turbulenter Ehe offenbart.

Ab Do
11

15 Jahre
Regie: Chris Kraus (Deutschland/Österreich/Luxemburg 2023)
Mit Hannah Herzprung, Christian Friedel
Jenny galt einst als Musikwunderkind, inzwischen sitzt sie die Strafe für eine Tat ab, die sie nicht begangen hat. In ihrer Verzweiflung findet sie zurück zur Musik und fängt an, im Gefängnis wieder Klavier zu spielen. Als sie nach 15 Jahren freigelassen wird, erfährt sie, dass ihre einstige Jugendliebe verantwortlich für ihr Martyrium ist. Alte Dämonen kämpfen sich einen Weg zurück und ein unstillbares Bedürfnis nach Rache keimt in Jenny auf.

Im letzten Sommer
Regie: Catherine Breillat (Frankreich 2023)
Mit Léa Drucker, Samuel Kircher
Das Familienglück von Anwältin Anne scheint perfekt. Mit ihrem Partner Pierre hat sie zwei Mädchen adoptiert und zusammen leben sie in einer Villa am Pariser Stadtrand. Dann zieht Pierres 17-jähriger Sohn Théo aus einer früheren Ehe bei ihnen ein. Schnell knistert es zwischen ihm und Anne.

Ab Do
18

Poor Things
Regie: Yorgos Lánthimos (Irland/Großbritannien/USA 2023)

Mit Emma Stone, Mark Ruffalo
Unter Führung des unkonventionellen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter begibt sich die junge Bella auf eine Reise zu sich selbst, immer auf der Suche nach der Lebenserfahrung, die ihr bisher fehlt. Dabei entdeckt sie ihre Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit und Befreiung und kann sich so auch ihrer eigenen Zwänge entledigen. Vorurteile hinter sich lassen und sich immer und immer mehr ausleben.

The Palace
Regie: Roman Polanski (Frankreich/Polen/Italien/Schweiz 2023)
Mit Oliver Masucci, John Cleese
Das Palace Hotel ist ein außergewöhnliches Schloss, das zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut wurde und mitten in einem verschneiten Tal in der Schweiz liegt. Am Abend des 31. Dezember 1999, treffen die Schicksale mehrerer Gäste und Angestellter eines Hotels in den Schweizer Alpen zusammen. Beim Übergang zum neuen Jahrtausend haben sie sich alle zu einem unwiederholbaren Ereignis versammelt. Doch in Wirklichkeit steht ein Krieg bevor, der wegen der Launen der äußerst exzentrischen Hotelgäste geführt wird.

Ab Do
25

Stella. Ein Leben
Regie: Kilian Riedhof (Deutschland 2023)
Mit Paula Beer, Jannis Niewöhner
Die junge Stella Goldschlag träumt davon, irgendwann einmal als Jazz-Sängerin und durch ihre Stimme berühmt zu werden. Mit der Machtergreifung der Nazis im Jahr 1933 wird ihr ohnehin schon bedrohtes Leben schließlich ins Chaos gestürzt, als sie inmitten der Wirren des Zweiten Weltkrieges 1943 zusammen mit ihrer Familie in den Untergrund flüchten muss. Sie wird an die Gestapo verraten und unter Folter machen die Nationalsozialisten aus ihr eine sogenannte »Greiferin«. Damit weder sie noch ihre Familie in Vernehmungslager nach Auschwitz deportiert werden, muss Stella andere Juden ans Messer liefern.

The Holdovers
Regie: Alexander Payne (USA 2023)
Mit Paul Giamatti, Dominic Sessa
Neuengland 1970: Da er keine Familie hat und in den Weihnachtsferien nirgendwo hingehen kann, bleibt der Lehrer Paul in der Schule, um die Schüler zu beaufsichtigen, die nicht nach Hause fahren können. Nach ein paar Tagen ist nur noch der 15-jährige Angus übrig, ein guter Schüler, der wegen seines schlechten Benehmens jedoch von der Schule zu fliegen droht. Dazu gesellt sich Chefköchin Mary, die sich um die Söhne von Privilegierten kümmert und deren eigener Sohn kürzlich im Vietnamkrieg gefallen ist. Während der zwei sehr verschneiten Wochen bilden sie eine alternative Weihnachtsfamilie, die durchaus komische Missgeschicke erlebt.

31 Mi

QUEERFILMNACHT immer am letzten Mittwoch des Monats!
Gezeigt wird im Delphi Arthaus Kino ein neuer, nicht-heterosexueller Film aus der internationalen Festival-Landschaft.

Kinopremieren-Abo

Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:
www.kulturgemeinschaft.de

7 So 15.00 Uhr

Soultribe – Ein Tanz des Lebens
Dokumentarfilm von Stefan Rainer (Deutschland/Österreich 2023)
Auf dem gemeinsamen Weg einer Gruppe von Visionären, Künstlern und Unternehmern zeigen sich immer wieder Hürden und Rückschläge, die zu meistern sind – wie der Spagat zwischen Partnerschaft, Geschlechterrollen und beruflichen Projekten. Ebenso wird der innere Zwiespalt der Protagonisten zwischen der gesellschaftlichen Erwartungshaltung und dem Druck Geld verdienen zu müssen, als auch dem Wunsch nach einem frei fließenden Leben ohne Grenzen, thematisiert. »SOULTRIBE« berührt durch echte authentische Darsteller, die ihre innere und äußere Entwicklungsgeschichte mit allen Zweifeln, Rückschlägen und gleichzeitig dem Mut unbekannt Schritte zu gehen offen präsentiert.

10 Mi 20.00 Uhr

Manifesto (OmU)
Regie: Julian Rosefeldt (Deutschland/Australien 2017)
HFM & ARTHAUS
Eine Kooperation von Arthaus Filmtheater & Haus für Film und Medien Stuttgart e.V.
Die Schauspielerinnen Cate Blanchett ist in zwölf unvergesslichen Episoden zu sehen, die allesamt Manifeste verschiedener Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts behandeln. Der Film greift auf die Texte von Futuristen, Dadaisten, Fluxus-Künstlern, Suprematisten, Situationisten und anderer Künstlergruppen zurück, ebenso wie auf die Überlegungen einzelner Künstler, Architekten, Tänzer und Filmemacher.
Mit Expert:innen-Gespräch im Anschluss



7.2. Mi
SCALA-Kino
Ludwigsburg
20.15 Uhr

Manon – The Royal Ballet
Aus dem Royal Opera House in London
Kenneth MacMillans leidenschaftliches Ballett erzählt von der jungen Manon, die hin- und hergerissen ist zwischen ihrem Wunsch nach Glanz und Reichtum und der Hingabe an ihre wahre Liebe.



Ausstellungs- und Themenführungen

Aus unserem Angebot an Ausstellungs- und Themenführungen möchten wir Ihnen hier einige vorstellen – darunter auch eine im Rahmen der Baugeschicht(en), in der Sie Michael Wenger auf Entdeckungsreise in die Staatsgalerie Stuttgart (ent)führt.

11.1. Do

»American Dreams Ein neues Leben in den USA«



Menschen, die im Laufe der letzten drei Jahrhunderte aus dem Südwesten in die USA ausgewandert, träumten ihren »American Dream«: darunter der radikale Pietist Johann Georg Rapp, der im »gelobten Land« drei Idealsiedlungen gründete, der Anwalt Friedrich Hecker, der für zwei Republiken freier Menschen kämpfte, oder die Kommunistin Anna Nill, die ihr in Amerika erworbenes Vermögen bedürftigen Kindern aus ihrer Heimatstadt Mössingen schenkte. Die Führung zeigt am Beispiel der individuellen Geschichten zentrale Aspekte des amerikanischen Traums und die Wirkungen, Hintergründe und Abgründe der Traumbilder.
Ausstellungsführung
Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Führung: Geschichtsvermittler:innen des Hauses der Geschichte
Donnerstag, 11.01.2024, 18:00 Uhr
Buchungsnr. 7300

26.1. Fr

Architektur im Bild: Barock bis Moderne Von der Bühne ins Chaos
Architektur im Bildnis des Barock trägt in vielen Fällen wesentlich dazu bei, Rang und Stand des Dargestellten zu unterstreichen. Sie trägt dazu bei, ein Staatsporträt genauso wie ein privates Bildnis zu definieren. Doch Architektur wird mehr und mehr zum eigenständigen Sujet, in der Vedute, im Capriccio ... In der Romantik kann sie helfen, Visionen vom Mittelalter heraufzubeschwören, im Kostümstück des 19. Jahrhunderts dazu dienen, eine Szene (vermeintlich) authentisch auszuschnücken. Im 20. Jahrhundert kann sie leer, steril oder fulminant auftreten, den Umbruch einfassen oder gar den Rahmen fürs Chaos liefern ... Die zweite Entdeckungsreise auf Bildern der Staatsgalerie! Baugeschicht(en) Staatsgalerie Stuttgart
Führung: Michael Wenger
Freitag, 26.01.2024, 14:00 Uhr
Buchungsnr. 6020

1.2. Do

Schall und Rau(s)ch Von A wie Alkohol, Z bis Zigaretten und darüber hinaus ...
Angeregt durch drei Stammtisch-Bilder von Fritz Steisslinger und das Gemälde »Der Raucher« von Tell Geck sowie aufgrund der aktuellen Diskussionen um die Legalisierung von Cannabis positioniert sich die Städtische Galerie am Puls der Zeit und richtet eine facettenreiche Ausstellung zum Thema »Rauschzustand und Drogenkonsum« aus. Das damit in enger Verbindung stehende Phänomen der Wirklichkeitsflucht betrifft nicht mehr lediglich Randgruppen, sondern scheint in allen Schichten der Gesellschaft angekommen zu sein ...
Ausstellungsführung
Städtische Galerie Böblingen
Führung: Dr. Carla Heussler
Donnerstag, 01.02.2024, 16:00 Uhr
Buchungsnr. 7400

10.2. Sa

Informell im Kunstmuseum Einblick in die Sammlung I
Im 2005 eröffneten Kunstmuseum Stuttgart stehen auf zwei Stockwerken insgesamt 4000 m² Ausstellungsfläche für die Präsentation der städtischen Sammlung zur Verfügung. Dennoch ist es nur ein minimaler Bruchteil der rund 15 000 Kunstwerke umfassenden Sammlung, der gezeigt werden kann. Bei unserem Rundgang nehmen wir zwei sehr spezielle Positionen der Gegenwartskunst in den Blick, nämlich Kunst aus vergänglichem Material wie Gewürze und Gemüse, Wachs und Seife sowie Kunst, die dem illustrativen Bild das Wort, den reinen Begriff, für die Verkörperung einer künstlerischen Aussage vorzieht.
Themenführung
Kunstmuseum Stuttgart
Führung: Anja Rumig
Samstag, 10.02.2024, 13:00 Uhr
Buchungsnr. 5311

18.2. So

Alt- und Mittelsteinzeit im Landesmuseum Die Zeit der Jäger und Sammler



Altes Schloss, Landesmuseum Württemberg
© Bybbisch94, Christian Gebhardt cw
In der Alt- und Mittelsteinzeit lebte der Mensch als Jäger und Sammler. Zum Zerlegen der erbeuteten Tiere benutzte er Geröllgeräte. Zusammen mit dem Homo erectus lebten Waldelefanten, Nashörner, Wildschweine, Auerochsen, Bisons und Wölfe in Stuttgart. Die ältesten menschlichen Spuren sind 250 000 Jahre alt und stammen aus den ehemaligen Travertin-Steinbrüchen in Bad Cannstatt. Lebte der Homo erectus in einer Warmzeit, musste sich der Neandertaler in der darauffolgenden Kaltzeit behaupten. Hervorzuheben sind die Höhlenfunde von der Schwäbischen Alb, durch die der Mensch erstmals als Künstler auftritt.
Themenführung
Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss Stuttgart
Führung: Dr. Katja Nellmann
Sonntag, 18.02.2024, 15:00 Uhr
Buchungsnr. 5411



Tell Geck, Der Raucher, 1926 © Städtische Galerie BB

Take Five

OPERA
SCHAUSPIEL
KONZERT
TANZ

206 Euro
Basis-Mitglieder:
166 Euro

Kulturgemeinschaft

Kunden-Service 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

ABO 8109		ABO 8110	
Mi	10.01.24	Mi	10.01.24
Sa	10.02.24	Sa	13.01.24
Fr	15.03.24	Do	08.02.24
Di	07.05.24	Mi	06.03.24
Di	25.06.24	Mo	08.04.24
		Fr	10.05.24
ABO 8111		ABO 8112	
Fr	26.01.24	Sa	13.01.24
So	25.02.24	Sa	10.02.24
Mi	17.04.24	Do	28.03.24
Sa	29.06.24	Di	30.04.24
Do	25.07.24	So	23.06.24

Konzerte im Januar

Eine Auswahl

Am Dreikönigstag trifft Walter Sittler im Renitenztheater auf das Orchester der Kulturen zu einem Neujahrskonzert der anderen Art und mit einem Appell, das neue Jahr mit Geschichten, Erzählungen, Gedichten, mit orientalischen Klängen bis hin zur »Neckar-Fantasie« zu beginnen. »Du liegst mir am Herzen« wird nicht nur musikalisch von Orchesterleiter Adrian Werum in weltmusikalische Sphären versetzt, sondern soll auch Ermunterung für ein friedliches Zusammenleben sein.

Walter Sittler und das Orchester der Kulturen // 6. u. 7. Januar 2024 / Renitenztheater / Karten für Mitglieder: 33,50 Euro



Walter Sittler © Mirjam Knickriem

Die Musikalische Akademie Stuttgart wartet mit einem Leckerbissen für Freunde des Celloklangs auf. Mit Patrick Demenga, Thomas Demenga, Christian Poltéra und Julian Steckel treffen vier Cellovirtuosen von internationalem Format zusammen. Sie bieten ein abwechslungsreiches Programm mit Werken vom Solo bis zum Quartett, das mit Johann Sebastian Bachs »Ave Tommaso« beginnt und in Tschaikowskys Rokoko-Variationen für Celloquartett gipfelt.

Musikalische Akademie Stuttgart // 14. Januar / Neues Schloss, Weißer Saal / Karten für Mitglieder: 22,40-27,20 Euro

In der Reihe »Zwanziger Jahre« präsentieren die Stuttgarter Philharmoniker unter der Leitung von Dan Ettinger Werke von Dimitri Schostakowitsch und Sergej Prokofjew. Die »Festliche Ouvertüre« von Schostakowitsch entstand in kürzester Zeit. 1954 war der Komponist als Berater für das Moskauer Bolschoi-Theater tätig. Dort benötigte man dringend und schnellstmöglich ein Werk zur Feier des 37. Jahrestages der Oktoberrevolution. Da nur drei Tage Zeit waren, begann der Komponist sofort zu arbeiten, und der Hausdirigent ließ die Partiturseiten, sobald sie fertig waren, einzeln ins Theater bringen, um gleich die Orchesterstimmen abschreiben und proben zu können.

Die Oktoberrevolution hatte Sergej Prokofjew 36 Jahre zuvor veranlasst, Russland zu verlassen und sich in Frankreich niederzulassen. Dorthin brachte er sein zuvor noch vollendetes Violinkonzert Nr. 1, das 1923 in Paris uraufgeführt wurde. Die Pariser Musikkritiker hielten es für zu altmodisch, romantisch und nostalgisch. Eine neue Erfahrung für den Komponisten, der in Russland eher als provokanter »Neutöner« galt.

Weil sein Vater gestorben war, musste der 18-jährige Dmitri Schostakowitsch abends als Pianist in Filmtheatern arbeiten, um seine Mutter und die Geschwister zu ernähren. Nebenher schrieb er 1924/1925 schon an seiner Abschlussarbeit am Konservatorium: seine erste Sinfonie, voll Witz, Parodie, Virtuosität und Ironie, aber ohne Sarkasmus und Resignation, die viele seiner späteren Werke kennzeichnen. Die Uraufführung im Mai 1926 wurde ein voller Erfolg, stürmisch gefeiert vom Publikum und von den Musiker-Kollegen.

Stuttgarter Philharmoniker // 11. Januar 2024 / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-34 Euro

Ein weiteres Konzert der Stuttgarter Philharmoniker findet am 23. Januar unter der Leitung von Jan Willem de Vriend mit dem Titel »Der Ferne Osten« statt. Die musikalische Reise führt nach vielerlei Indien und nach Dresden. Osten ist überall. »Indianer« wurde die indigene Bevölkerung Amerikas lange genannt, weil der europäische »Entdecker« Kolumbus glaubte, er habe 1492 nach seiner langen Reise über den Atlantik Richtung Westen die Ostküste, also gewissermaßen den

»Hintereingang«, Indien erreicht. Mit dem »galanten Indien« in Jean Philippe Rameaus gleichnamiger Ballettoper aus dem Jahre 1735 sind weder das Indien noch Amerika gemeint. Vielmehr geht es hier um allerhand Spielarten der Liebe, von der Handlung in allerhand exotische Länder versetzt. Warum Antonio Vivaldi einem seiner mehreren hundert Violinkonzerte den Beinamen »Der Großmogul« gegeben hat ist spekulativ. Möglicherweise war das besonders virtuose Stück als Einlage in eine Oper gleichen Namens vorgesehen. Genauso wenig ist bekannt, aus welchem Anlass der siebzehnjährige Franz Schubert sein einsitziges Violinkonzert komponierte.

Ganz anders Schumanns 2. Sinfonie: Er schrieb sie in Dresden, während er sich nach eigenen Angaben von psychischen Krisen und rätselhaften Erkrankungen erholte. 1846 erfolgte unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy die Uraufführung, des Werks, mit dem Schumann sich erfolgreich therapierte und uns eine seiner persönlichen Schöpfungen schenkte.

Stuttgarter Philharmoniker // 23. Januar 2024 / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 20-34 Euro



Jan Willem de Vriend © M. Van De Broek

Seit vielen Jahren bietet SWR Symphonieorchester in seinem Konzert mit Preisträgern ausgezeichneten jungen Musiker:innen eine Bühne und eröffnet dem Publikum die schöne Gelegenheit, Talente schon früh kennenzulernen. Erleben Sie an diesem Abend den Klarinettenisten – und ARD-Preisträger mit dem besten Ergebnis aller Zeiten – Joë Christophe. Unter der Leitung von Kerem Hassan, Gewinner des Dirigentenpreises beim Aspen Music Festival und mittlerweile Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck.

SWR Symphonieorchester – Preisträgerkonzert // 26. Januar / Liederhalle, Beethoven-Saal / Karten für Mitglieder: 33-62 Euro; Freier Verkauf: 41-77 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende



Joë Christophe © Daniel Delang

»Ins Freie« lautet der Titel des Konzerts des Stuttgarter Kammerorchesters. Unter der Leitung von Jörg Widmann werden Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Sergej Prokofjew, György Ligeti, Erich Wolfgang Korngold und Widmanns eigene Werke gespielt.

Stuttgarter Kammerorchester // 27. Januar 2024 / Liederhalle, Mozart-Saal / Karten für Mitglieder: 14-34 Euro; Freier Verkauf: 18-46 Euro, Ermäßigung für Schüler:innen und Studierende

Zum Monatsende präsentiert die Internationale Hugo-Wolf-Akademie nach dem eher nachdenklich-philosophischen Männerensemble-Projekt »Nachtelle!« im diesem zweiten Schubert'schen

Ensembleprogramm, das der Pianist Markus Hadulla konzipiert hat, ein deutlich helleres Programm. Dieses Mal sind auch Damen mit von der Partie, was eine Aufführung von Schuberts köstlichem und leider viel zu selten zu hörendem Terzett »Der Hochzeitsbraten« erlaubt. Da bleibt kein Auge trocken!

Internationale Hugo-Wolf-Akademie // 31. Januar 2024 / Neues Schloss, Weißer Saal / Karten für Mitglieder: 16-25,50 Euro

Vorschau auf die Ludwigsburger Schlossfestspiele

Vom 1. Juni bis 20. Juli 2024 finden die Ludwigsburger Schlossfestspiele statt. Wir freuen uns, Ihnen für ausgesuchte Highlights Karten zum ermäßigten Preis anbieten zu können.

Schon 2023 sorgte Ryan McAdams für einen jubelnden Saisonabschluss beim »Monrepos Open Air«. Nun gestaltet der charismatische Dirigent eine ebenso fulminante Eröffnung. Im Gepäck hat er ein Solokonzert von Cassandra Miller, das er mit dem Meisterbratschisten Lawrence Power zur deutschen Erstaufführung bringt. Ein häufigerer Gast im Konzertsaal ist die emotional aufgeladene »Symphonie fantastique« von Hector Berlioz – eine Programmmusik, in der blühende Fantasie und bedrohliche Fantasterei nah beieinanderliegen. Zwischen Sehnsucht, Verbundenheit und Liebe legt McAdams mit dem Orchesterkonzert den Grundstein für die inhaltlichen Schwerpunkte der Saison 2024: (Mit-)Menschlichkeit und Demokratie.

Fest Spiel Ouvertüre // 1. Juni 2024 / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 53-90 Euro

Bereits als Kind liebte Fazil Say zu gleichen Teilen das Komponieren und Klavierspielen. Mittlerweile ist der türkische Musiker ein Meister darin, beide Identitäten miteinander zu verschmelzen. So präsentiert er in seinem Solo-Programm nicht nur eigene Werke, sondern erfindet Sonaten eines Domenico Scarlatti, Wolfgang Amadeus Mozart oder Ludwig van Beethoven völlig neu – mit Lust am Risiko und ohne Scheu vor Ungewöhnlichem. Für diese erfrischende Konzertpraxis wird Say seit den 1990er-Jahren international gefeiert. Aber nicht nur zwischen Komposition und Klavierspiel weiß er zu vermitteln: Auch verbindet er in Klangsprache und Repertoire-Wahl seine türkische Herkunft mit europäischer Musik. In Ludwigsburg ist der Brückenbauer par excellence im Zuge seiner Künstler-Residenz mehrfach zu erleben.

Fazil Say Solo // 8. Juni 2024 / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 31,50-67,50 Euro



Fazil Say © Marco Borggreve

Nichts Geringeres als der Mensch und seine Existenz beschäftigen das Mahler Chamber Orchestra bei seiner Festspiel-Residenz 2024. Zusammen mit der Dirigentin Anja Bihlmaier und dem Violinisten Renaud Capuçon stellt das Orchester die Romantiker Schumann und Brahms ins Zentrum. Sowohl die kompromisslose Sinfonie Nr. 4 als auch das untypisch dunkel eingefärbte Violinkonzert in d-Moll lösten ihrerzeit kontroverse Reaktionen aus. Doch während Schumanns Konzert als das Werk eines Wahnsinnigen im hintersten Schrankfach versteckt wurde, verbreitete sich Brahms' Sinfonie als progressive Orchestermusik schließlich wie ein Lauffeuer. Mit ihrer Begeisterung lässt die hochkarätige Besetzung die komplexen Werke in ihrer Schönheit erstrahlen.

Renaud Capuçon Schumann // 23. Juni 2024 / Forum Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 31,50-76,50 Euro

Für sein Spezialgebiet A-cappella wird das britische Oktett VOCES8 international gefeiert. Diese besondere Form der Vokalmusik beschreibt im heutigen Sinne Gesang ohne instrumentale Begleitung und erfreut sich weit geöffneter Repertoireüren: von polyphoner Renaissancemusik über Pop-Stücke bis hin zu gegenwärtigen Kompositionen. Einen Querschnitt dieser vielfältigen Kunstform präsentiert VOCES8 in seiner Künstler-Residenz bei den Schlossfestspielen und trifft als Auftakt hierzu erstmals auf die A-cappella-Kollegen Chanticleer aus den USA. Mal solistisch, mal gemeinsam sorgen die beiden herausragenden Ensembles bei diesem Gipfeltreffen für Gänsehautmomente quer durch die Epochen.

VOCES8 Meets Chanticleer // 13. Juli 2024 / Friedenskirche Ludwigsburg / Karten für Mitglieder: 31,50-58,50 Euro



VOCES8 © Andy Staples

Raffinierte Rhythmen, hinreißende Höhepunkte und besetzte Ruhemomente: Das Open Air am Seeschloss Monrepos zieht viele Register, um auch hinter die diesjährige Saison ein entschiedenes Ausrufezeichen zu setzen. Dabei taucht Dirigentin Alondra de la Parra in ihrem größtenteils lateinamerikanischen Programm in Musikstile und Rhythmen aus Brasilien, Argentinien, Kuba und ihrer Heimat Mexiko ein. Jene temperamentvolle Inbrunst und lebensbejahende Leichtigkeit verbinden sie und das Festspielorchester mit melancholischen Melodien von dem »alten Kontinent« Europa. Die geballte musikalische Energie entlädt sich schließlich in einem atemberaubenden Feuerwerk.

Monrepos Open Air // 20. Juli 2024 / Schloss Monrepos, Open Air / Karten für Mitglieder: 36-81 Euro



Alondra de la Parra © Leo Manzo

Kinotipp

In der deutsch-australischen Filminstallation aus dem Jahr 2015 des Film- und Videokünstlers Julian Rosefeldt spricht Cate Blanchet, oscarprämierte Schauspielerin, eine Reihe von Monologen, die allesamt ein kulturhistorisches oder politisches Phänomen des 20. Jahrhunderts behandeln. Sie ist dabei in zwölf unterschiedlichen Rollen zu sehen. Der Film greift auf die Texte von Futuristen, Dadaisten, Fluxus-Künstlern, Suprematisten, Situationisten und anderer Künstlergruppen zurück. Vertreten sind außerdem Karl Marx und Friedrich Engels mit ihrer Vorstellung von Kommunismus sowie die Filmemacher Lars von Trier und Thomas Vinterberg und ihr Dogma 25.

Manifesto // 10. Januar 2024 / Atelier am Bollwerk



Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kundenservice 0711 22477-20
info@kulturgemeinschaft.de



Macht der Bilder

Staatsbesuch als Oper

Der erste Staatsbesuch eines US-Präsidenten 1972 bietet Stoff für die Minimal-Music-Oper »Nixon in China« des amerikanischen Komponisten John Adams. Regisseur Marco Štorman inszenierte das Werk als Dekonstruktions-Revue über die Macht der Bilder, die Politik der Inszenierung und die Inszenierung von Politik. Die Oper erzählt vom Staatsbesuch Richard Nixons bei Mao Tse-tung. Neben der Mondlandung der Apollo-11-Mission 1969 war dies eines der seinerzeit größten Medienspektakel. Dabei zielte er keineswegs auf eine oberflächliche oder karikierende Darstellung des Staatsbesuchs: Er wollte eine »heroische Oper« über die Konstruktion von modernen Mythen schreiben – mit archetypischen Situationen und Figuren und nicht zuletzt hypnotisch-suggestiver Musik.

☒ Nixon in China // 7., 27., 29. Januar 2024 / Opernhaus / Karten für Mitglieder: 49-105 Euro



Buntschillernd

Gegen Kleinkariertheit

»La Cage aux Folles« ist ein Nachtclub der »etwas anderen Art«, geführt von Georges und seinem Lebensgefährten Albin, der hier als Travestiestar »Zaza« auftritt. Jean-Michel, Georges Sohn, hat sich verliebt – in Anne, die Tochter eines rechtsradikalen, homophoben Politikers. – Anlässlich der beabsichtigten Heirat von Jean-Michel und Anne wird kurzfristig ein Treffen der beiden »normalen« Familien verabredet. Zu diesem Treffen will auch Jean-Michels leibliche Mutter kommen, sagt dann aber kurzfristig ab, worauf Albin sich innerhalb kürzester Zeit in besagte »Mutter« verandelt und mit überraschender Strenge diese Rolle übernimmt. Anfangs geht alles gut, doch in Albin als »Mutter« steckt Zaza. Und so eskalieren die Geschehnisse des Abends zunehmend...

☒ La Cage aux Folles // 4. bis 7. Januar 2024 / Theater der Altstadt / Karten für Mitglieder: 24 Euro

Musik und Figuren

Geschichten aus dem Klavier

Frau von Goldberg hält verschiedene Variationen ihrer Biografie und darüber, was mit ihrem Mann geschehen sein könnte, bereit. Sie hat Gäste geladen, darunter ein Figurenspieler und ein Pianist, beides Spezialisten im Aufspüren von verborgenen Geschichten, um ihr geheimnisvolles Klavier zu untersuchen. Es soll sich darin weit mehr befinden als das übliche Interieur aus Holz, Metall und Filz. Der Pianist und Komponist Soren Gundermann präsentiert mit dem Figurenbauer und -spieler Frank Soehnle einen Abend zwischen Konzert und Theater. Im Dialog von Musik und Figuren erzählen sie Geschichten aus dem Klavier, von Nacht-Gewächsen aus Klängen und Bewegungen. Sie lassen Bilder entstehen vom Verschmelzen der Dinge und vom Erblühen neuer Möglichkeiten.

☒ _night.flowers // 6. und 7. Januar 2024 / FITZ! Zentrum für Figurentheater / Karten für Mitglieder: 12 Euro



Entfremdete Welt

Beziehungs-drama

Christof ist unheilbar krank und möchte noch ein letztes Mal einen Tag mit seiner Freundin Nicola verbringen. Sie nimmt ihn mit auf eine imaginäre Reise an jene Orte, die ihnen etwas bedeutet haben. Die Intensität ihrer Erlebnisse ist eine letzte Feier tiefer Verbundenheit aus voller Lebensfreude. Schließlich verabschiedet sich Christof mit sarkastischem Humor: Er ist froh, den Planeten zu verlassen, weil er dessen Untergang nicht länger erträgt. Auf dieser Reise begegnen Sie weiteren Personen, wie Christofs Vater, der in Schwermut versinkt, oder seinem Onkel, der im Gefängnis saß. Autor Simon Stephens erzählt vor dem Hintergrund des Klimawandels von familiären Tragödien und Konflikten, von Menschen in einer ihnen fremd gewordenen Welt.

☒ Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau // 1., 15., 18. Januar 2024 / Kammertheater / Karten für Mitglieder: 18 Euro



Verführerisch

Klang der 1920er und 1930er

Robert Stolz' »Das Frauenparadies« inspirierte zu diesem verführerischen Programm. Die 1936 in Wien gedrehte, Filmoperette entföhrt in die Welt der Wiener Mode und des Theaters. Diese war geprägt von Diven: Verehrt, bewundert, angebetet, kreierte sie feine Chansons, pompöse Hauptrollen, witzige Schlager und frivole Petitesse. Ethel Merhaut schlüpft in die Rolle dieser facettenreichen Diven-Persönlichkeiten: Von romantischer Arie über swingende Tänze bis zu frivolen Schlagern reicht ihr Talent. Durch den Abend führt Stefano Bernardin als Impresario, Vinzenz Praxmarer lässt mit seinem Orchester die Unterhaltungsmusik der 1920er und 1930er Jahre wiederauferstehen. Originalarrangements der Entstehungszeit versetzen in die Atmosphäre der Theater zwischen Wien und Berlin.

☒ Frauenparadies // 6. Januar 2024 / Forum Ludwigsbuurg / Karten für Mitglieder: 21-35 Euro

Phänomenal

Grenzenlose Kreativität

Die Jazzrausch Bigband ist ein Phänomen und zählt inzwischen zu den erfolgreichsten Bigbands der Welt. Zum ihrem zehnjährigen Jubiläum kommt die Bigband zurück ins Forum am Schlosspark, wo sie schon mehrfach mit unvergleichlichen Konzerten das Publikum begeisterte. Das Programm »Best of – Bangers Only!« spannt einen Bogen über zehn Jahre erfolgreicher Bandgeschichte: Goethe und Beethoven, KI-Themen und französischphilosophische Texte, das alles zu großartigen Jazz-Soli und Bläsersätzen, äußerst raffinierten Arrangements des Jazzrausch-Komponisten Leonhard Kuhn, exzellente Musiker an allen Pulten, eingebettet in durchdringende Elektro-Sounds und unentrinnbare Hochgeschwindigkeits-Beats, garniert mit einem feinen Light-Design – fertig ist die atemberaubende Show!

☒ Jazzrausch Bigband // 19. Januar / Forum Ludwigsbuurg / Karten für Mitglieder: 21-35 Euro

Schicksalhaft

Komplexe Milieustudie

Berlin in den 1920er-Jahren. Der Arbeiter Franz Biberkopf wird aus der Strafanstalt entlassen, wo er wegen Totschlags an seiner Freundin in Haft saß. Er möchte ab jetzt anständig sein und sucht nach einer Arbeit, guten Freunden und einem Zuhause. Doch es ist nicht leicht, sich in der turbulenten, reizüberfluteten Großstadt durchzuschlagen. Kriminalität lauert an jeder Ecke, die Verführungen sind groß für den labilen Franz, der eigentlich nur ein einfaches und besseres Leben führen wollte. Nach und nach gibt er sich dem Rausch hin, lässt sich auf kriminelle Geschäfte ein und gerät in einen Sog, aus dem eine Befreiung unmöglich scheint. Das Schicksal meint es nicht gut mit ihm... Bühnenversion der Hörspielfassung von Alfred Döblin.

☒ Berlin, Alexanderplatz // Württembergische Landesbühne Esslingen / 16. Januar 2024 / Karten für Mitglieder: 16-22 Euro

EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit, sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat geben Michaela Knepper und Hannes Eimert Einblicke in die Arbeit vom Wortkino, der Bühne von Dein Theater.

»Transformation von Literatur« beschäftigt das Ensemble seit 40 Jahren. Im Wortkino leben Dinge und Menschen in gesprochener Sprache und Gesang, in Bild, Ton, Malerei und Licht auf. Im Februar 2024 feiert das Wortkino seinen 25. Geburtstag. Dein Theater, das Theater auf Bestellung, wird im Sommer 40 Jahre alt. Zeit, aus der Rückschau Kraft und Motivation für die Zukunft zu entwickeln. Am 19. Februar 1999 eröffnete das Wortkino mit dem Kassenschlager

»50 Jahr blondes Haar« seine Pforten. Kurz darauf wurde die junge jüdische Dichterin Selma Meerbaum-Eisinger auf die Bühne gebracht. Dichterportraits wurden eine der Spezialitäten des Wortkinos. Mascha Kaléko und Rose Ausländer als Vertreterinnen jüdischer Lyrik waren ebenso im Programm wie Goethe, Schiller, Rousseau und Hölderlin, aber auch Wilhelm Busch, Max Frisch, Dietrich Bonhoeffer und Edith Stein und Mundartdichter wie Friedrich Emil Vogt und Sebastian Blau und viele andere.

Ebenso sind musikalisch literarische Produktionen ein wichtiger Bestandteil des Spielplans. Das Volkslied, der Schlager, das Chanson, die Liebe, das Abreisen, Ankommen und Wiedersehen, die Rettung des Mannes, die Gesellschaft, die Demokratie, die Jahreszeiten, der Wald und die Einsamkeit sind die großen Protagonisten dieser Aufführungen.

Der Auftakt unseres Doppeljubiläums ist die Silvesterveranstaltung »50 Jahr blondes Haar« um 17:00 Uhr in der Liederhalle. In der Jubiläumswoche ab dem 18. Februar feiern wir mit unserem

Publikum im Wortkino. In Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Stuttgart findet am 12. Januar das vierte Konzert, eine musikalische Reise mit dem Saxophon, statt. Außerdem planen wir eine Neuinszenierung über Selma Meerbaum-Eisinger zu ihrem 100. Geburtstag mit Gesine Keller und eine Reflexion über die Schachnovelle von Stefan Zweig mit Stefan Österle in Zusammenarbeit mit dem Regisseur und Dramaturgen Wolfgang Stahl aus Wien. Ellen Schubert widmet sich in einem Abend der Dichterin Hilde Domin und auch ein neuer musikalischer Abend steht auf dem Programm.

In den letzten Jahren wurde das Wortkino mit seinem schönen Innenhof eine begehrte Lokation für private und betriebliche Feiern. Auch im Jubiläumsjahr können Sie in geschlossenen Gesellschaften mit kulturellem Programm und einem Catering nach Ihren Wünschen leuchtende Augenblicke erleben.

Wir freuen uns auf Ihre Begleitung durch das Jubiläumsjahr.



Hannes Eimert, Michaela Knepper © Katja Ritter